

Unsere Stellung in Lehre und Praxis

Our Position in Doctrine and Practice

Unsere Stellung in der Lehre

Our Position in Doctrine

Ich beginne mit unserer Stellung zur Heiligen Schrift.--Nicht nur in der äußeren Christenheit im Allgemeinen, sondern auch in solchen Theilen der Kirche, welche sich noch lutherisch nennen, greift man heutzutage die unfehlbare Autorität der heiligen Schrift an. Die Heilige Schrift soll nicht mehr das unfehlbare Gotteswort sein, dem sich alles, was Mensch heißt, im Glaubensgehorsam zu unterwerfen hat, sondern ein Buch, das auch irrige Menschenmeinungen enthalte, an dem daher die Menschen Kritik üben könnten und müßten.

I begin with our position on the Holy Scripture. Not only in Christianity outside in general, but also in some parts of the church that call themselves Lutheran, the infallible authority of the Holy Scripture is attacked nowadays. The Holy Scripture is supposedly no longer the infallible Word of God, to which all that are called human have to subject themselves in the obedience of faith, but rather a book that also contains erroneous opinions of people, as to which people can and must exercise criticism.

Solche Angriffe auf die Heilige Schrift sind ja nichts Neues. Heiden und offenbar Ungläubige haben zu allen Zeiten behauptet, daß in der Schrift Irrthümer und Widersprüche sich fänden und daß darum die Schrift nicht Gottes Wort sein könne. Wir finden daher sowohl die Kirchenväter also auch die späteren Lehrer der Kirche gelegentlich damit beschäftigt, diese Angriffe auf die Heilige Schrift zurückzuweisen. Aber neu ist, daß zu unsere Zeit die Lehrer der Kirche, und zwar solche, die das größte Ansehen haben, im Angriff auf die Heilige Schrift mit Heiden und Ungläubigen gemeinschaftliche Sache machen.

Such attacks on the Holy Scripture are nothing new. Heathens and open unbelievers have asserted at all times that there could be found errors and contradictions in the Scripture and that therefore the Scripture could not be the Word of God. Hence we find the fathers of the Church, as well as also the later teachers of the Church occupied occasionally with repelling these attacks on the Holy Scripture. But it is new that in our time the teachers of the Church, and actually some of the most respected, make common cause with heathens and unbelievers in the attack on the Holy Scripture.

Das ist die eigenthümliche Sachlage in unserer Zeit! Die Lehrer der Kirche sind aus Vertheidigern der Heiligen Schrift deren Ankläger geworden. Sie behaupten un auch--in Wort und Schrift--, daß nicht die ganze heilige Schrift Gottes Wort und unfehlbare Wahrheit sei. Die altkirchliche Lehre von der Inspiration, das heißt die Lehre, daß die heiligen Schreiber nicht aus ihrem Eigenen, sondern nur das schrieben, was der Heilige Geist ihnen eingab, müsse aufgegeben werden. Man müsse zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem, zwischen Hauptsachen und Nebensachen in der Schrift unterscheiden. Jene seien vom Heiligen Geist eingegeben oder doch unter einer besonderen Leitung des Heiligen Geistes niedergeschrieben worden, diese nicht. In diesen letzteren Dingen müsse man Irrthümer zugestehen.

This is the unique situation of our time! The teachers of the church, from defenders of the Holy Scripture, have become its accusers. They now also assert--in word and writing--that not the whole Holy Scripture is God's Word and infallible truth. The old church doctrine of inspiration, that is, the teaching that the holy writers did not write on their own, but only wrote that which the Holy Spirit gave them, must be given up. One must distinguish between essential and inessential, between main and secondary things. Those are inspired by the Holy Ghost, these not. In the latter things, one must admit errors.

Es liegt auf der Hand, daß hiermit eine völlig neue Ordnung der Dinge in der christlichen Kirche geschaffen wird. Die Stellung der Menschen zur Schrift wird völlig geändert. Die Menschen stehen nicht mehr unter, sondern über der Schrift. Denn wenn man auch zugibt, daß alle wesentlichen Stücke der seligmachenden Wahrheit in der Schrift sich finden, so hängt doch die Bestimmung darüber, was nun in der Schrift unfehlbare göttliche Wahrheit und im Glauben anzunehmen sei, vom Menschen ab. Nicht die Heilige Schrift bestimmt in letzter Instanz unsern Glauben, sondern die Menschen, welche in der Heiligen Schrift zwischen Wahrheit und Irrthum scheiden. Nicht mehr Gott regiert in der Kirche durch das Wort der Heiligen Schrift, sondern die Menschen werden thatsächlich zu Regenten in der Kirche eingesetzt, welche die Scheidung zwischen der Wahrheit und dem angeblichen Irrthum in der Schrift vollziehen.

It is obvious that, with this, an entirely new order of things is being shaped in the Christian Church. The relation of people to the Scripture is entirely changed. People are no longer under, but above, the Scripture. For even if one confesses that all essential parts of the saving truth are found in the Scripture, the determination, what in the Scripture is infallible truth and to be accepted by faith, depends on people. Ultimately, the Scripture does not determine our faith, but people, who distinguish between truth and error in the Scripture. God no longer rules in the Church through the Word of the Holy Scripture, but people are installed as regents in the Church, who draw the distinction between the truth and the supposed error in the Scripture.

Diese Stellung zur Schrift ist gottlos. Wer Irrthümer in der Schrift annimmt, widerspricht Christo ins Angesicht, der von der ganzen Schrift und jedem einzelnen Wort derselben sagt: "Und die Schrift kann doch nicht gebrochen werden." Die die Inspiration der Heiligen Schrift einschränken wollen, widersprechen dem Apostel Christi, welcher uns bezeugt: "Alle Schrift von Gott eingegeben."

This position is Godless. Anyone who assumes errors in Scripture contradicts Christ to His face. He said of the whole Scripture and every single word of it: "And Scripture cannot be broken." Those who wish to restrict the inspiration of the Holy Scripture contradict the Apostle of Christ who testifies: "All Scripture is inspired of God."

Aber auch hier sucht sich der Teufel noch in einen Engel des Lichts zu verstellen. Die Leugner der Unfehlbarkeit der Schrift behaupten im Interesse der wahren Gläubigkeit und Frömmigkeit zu handeln. Sie machen gegen uns geltend, daß der Glaube, welcher sich so schlechthin auf das Wort der Schrift gründe, Buchstabendienst sei und eine todte Rechtgläubigkeit fördere. Bei ihrer Stellung zur Schrift hingegen werde die Sache des Christenthums auf die innere Erfahrung gestellt. Die Christen würden angehalten, das als Wahrheit anzunehmen, was sich ihnen in der geistlichen Erfahrung als Wahrheit bewähre. So werde die innere Gläubigkeit gefördert und der Veräußerlichkeit des Christenthums vorgebeugt. Das Christenthum sei etwas, was seine Gewißheit in sich selbst trage und nicht der Verbürgung durch den Buchstaben der Schrift bedürfe.

But here also the Devil attempts to transform himself into an angel of light. The deniers of the inerrancy of Scripture assert that they are dealing in the interest of true faithfulness and piety. They claim against us that faith which is so simply based on the Bible is literalism which promotes a dead orthodoxy. On the other hand, with their position, the matter of Christianity is placed in one's inner experience. Christians are told to accept that as truth which has in their spiritual experience proved true. In that way, inner faithfulness is supposedly furthered and placed ahead of the externalization of Christianity. Christianity is claimed to be something that finds its certainty in itself and does not need the guarantee in the letters of Scripture.

Neu sind auch hierbei nur eine Anzahl von Ausdrücken, insofern man diese Art Theologie heutzutage "christliche Wissenschaft" nennt, näher, Ableitung der Lehre aus dem einheitlichen Princip des wiedergeborenen oder christlichen Ich, aus dem christlichen Bewußtsein, aus dem Glauben der Kirche, &c. Die Sache ist alt. Wir haben hier, der Sache nach, denselben Irrthum, welchen Luther an den Schwärmern bekämpfte. Es ist der "Geist", der so klug und fromm ist aus sich selbst und durch sich selbst, daß er des äußeren, objectiv gewissen Wortes Gottes nicht bedarf, ja, sich durch dasselbe nur ungehörig beengt fühlt. Über die Frömmigkeit dieses Geistes spricht sich Luther, und ihm nach unsere Kirche, in den Schmalkaldischen Artikeln bekanntlich also aus: "Alles, was ohne solch Wort" (nämlich äußerlich Wort), "und Sacrament vom Geist gerühmet wird, das ist der Teufel" (Müller, p. 322). Dasselbe Urtheil haben wir über die neuere Theologie zu fällen, insofern sie uns von dem gewissen, äußeren inspirierten Wort der Heiligen

Schrift auf die "innere Gläubigkeit" führen will. Daß man dies "Wissenschaft" tituliert, imponiert uns nicht, und daß man dies wahre "Gläubigkeit" nennt, verfängt bei uns nicht. Wir wissen was es ist. Es ist Unglaube.

What is new here is only a number of expressions, inasmuch as one calls this kind of theology nowadays "Christian science", but can call it more accurately a variation of doctrine from the single principle of the born-again or Christian "I", out of the Christian consciousness, out of the faith of the Church, etc. The thing is old. We are dealing here with the same thing, the same error, that Luther fought with the Enthusiasts. It is the "Spirit", which is of itself and through itself so smart and pious that it does not need the external, objectively certain Word of God, yes, feels itself unduly cramped by it. Luther, and after him, our church, speaks of the piety of this spirit, thus: "Everything which is proclaimed about the spirit without this Word (that is, the external Word) and Sacrament, that is the devil." (SA III.VIII.10; Triglotta p. 496). We must enter the same judgment against the newer theology, insofar as it would lead us from the certain, externally inspired Word of the Holy Scripture to the "inner faith". It does not impress us that this is being called "science", and that it is being called the true "faith" does not catch on with us. We know what it is. It is unbelief.

Glauben heißt nach biblischem und kirchlichem Sprachgebrauch, sich--auch wider Vernunft und "Erfahrung"--auf Gottes Wort gründen, wie es in der Schrift geschrieben steht. Nur das glauben und festhalten wollen, was sich dem Menschen als wahr und annehmbar erweist--nun, das ist--ebenfalls nach dem Sprachgebrauch der Schrift und der christlichen Kirche--Unglaube! Es ist auch nicht das christliche, sondern das unchristliche Ich, welches sich also geberdet. Es ist der Geist der Revolution des Menschen gegen Gott in seinem unfehlbaren Wort, dem man ein sehr fadenscheiniges Mäntelchen der Gläubigkeit und Frömmigkeit umzuhängen trachtet.

Faith is, in Biblical and church usage, to rely--even against reason and "experience"--on God's Word, as it is written in the Scripture. Only to want to believe and hold firmly to that which shows itself to people as true and acceptable--now that is--again according to the usage of the Scripture and the Christian Church--unbelief! It is not the Christian, but the unchristian "I", that acts that way. It is the spirit of revolution of man against God in His infallible Word, around which one seeks to hang a very threadbare little cloak of faith and piety.

Es wird nach diesem Rezept in der Kirche Gottes alles umgekehrt und auf den Kopf gestellt. Der Glaube ruht nicht mehr auf der Schrift, sondern die Schrift ruht auf dem Glauben. Die Kirche ist nicht mehr auf dem Grund der Apostel und Propheten erbaut, sondern die Kirche steht auf sich selbst und die Schriften der Apostel und Propheten sind ein verbesserungsbedürftiger Auswuchs am Baum der Kirche. Nicht die Schrift richtet, was in der Kirche recht oder unrecht sei, sondern die Kirche richtet, was in der Schrift wahr oder falsch sei. Kurz: Es wird die Selbstherrlichkeit des sogenannten "Christlichen Ich" proclamiert. Die Kirche soll souverän sein dem Worte Gottes und somit Gott selbst gegenüber. Es ist die Anarchie auf dem Gebiete der Kirche. Dem Anarchismus auf dem Gebiete des Staates tritt in unserer Zeit ein Anarchismus in der Kirche zur Seite. Er ist die

nothwendige Folge davon, daß man die christliche Lehre von der Inspiration der Schrift und damit die völlige Irrthumslosigkeit der Schrift aufgibt.

With this recipe, everything in the church of God is turned backwards and upside down. Faith no longer rests on the Scripture, but the Scripture rests on faith. The Church is no longer built on the ground of the Apostles and Prophets, rather the church stands on its own and the writings of the Apostles and Prophets are a growth, needing improvements, on the tree of the Church. It is not the Scripture that judges, what is right or wrong in the Church, but the Church judges what is true and false in the Scripture. In short: The supremacy of the so-called "Christian I" is proclaimed. The Church is to be the sovereign of the Word of God, and thereby of God. It is anarchy in the territory of the Church. An anarchism in the Church steps up to join the anarchism in the territory of the state in our time. It is the necessary consequence thereof, that one surrenders the Christian teaching of the inspiration of Scripture, and with that the full inerrancy of Scripture.

Wir wollen durch Gottes Gnade von diesem wahnwitzigen Treiben--denn anders kann man es nicht nennen--durchaus fern bleiben.

We wish, by the grace of God, to stay thoroughly far away from this insane drive--for one cannot name it anything else.

Wir wollen unsern Glauben, wie nicht auf dem Pabst und die Tradition der Kirche, so auch nicht auf das "gläubige Ich", sondern auf das Wort der Apostel und Propheten, auf das Wort der Schrift, gründen. Darum halten wir trotz alles Widerspruchs and der Inspiration der Heiligen Schrift fest, das heißt, wir halten fest, daß nicht bloß etwas oder viel in der Schrift, sondern daß sid Schrift schlechthin, das heißt, alle Schrift von Gott eingegeben sei; daß die heiligen Menschen Gottes nicht zum Theil nur aus Eingebung des heiligen Geistes, zum Theil aber aus sich selbst geredet haben, sondern daß sie, wie die Schrift bezeugt, geredet haben, getrieben von dem Heiligen Geist. Es steht uns fest; daß die Schrift keine Irrthümer enthalte, sondern in allen ihren Worten unverbrüchliche Wahrheit sei. Und das wollen wir nicht erst durch eine kritische Untersuchung der Schrift feststellen, sondern das glauben wir auf Grund des Zeugnisses der Schrift über sich selbst, wie wir alle Glaubensartikel auf diesen Grund hin annehmen. Wir freuen uns zwar, nachweisen zu können, daß die Widersprüche, auf welche sich die Feinde der Schrift berufen, thatsächlich nicht vorhanden sind. Aber auf disen Nachweis gründen wir nicht unsern Glauben an die Schrift.

We do not wish to base our faith, just as we do not on the Pope and the traditions of the Church, on the "faithful I", but on the Word of the Apostles and Prophets; that is, on the Word of Scripture. We therefore hold firmly, despite all controversy on the inspiration of the Holy Scripture, that is, we're holding firmly that not only something or much in Scripture, but simply the Scripture, that is all Scripture, is inspired of God; that the holy people of God did not speak partially inspired by God and partly of themselves, but, as Scripture witnesses, spoke driven by the Holy Ghost. It remains firm for us, that the Scripture contains no errors, but in all its words is unbreakable truth. And we do not wish to establish that first by a critical examination;

rather we believe that on the basis of the testimony of the Scripture as to itself, as we accept all articles of faith on that basis. We are of course always glad when we can prove that the contradictions in Scripture, alleged by the enemies of Scripture, are not present. But we do not rest our faith in Scripture in this proof.

Im Anschluß hieran einige Worte über die sogenannte höhere Kritik. Dies ist ein ganz wunderbarer Zweig an dem Baum der modernen Schriftwissenschaft. Er nennt sich "höhere" Kritik im Unterschiede von der "niederen" oder Textkritik, welche sich mit der Feststellung des biblischen Textes auf Grund der alten Documente beschäftigt. Diese Textkritik ist an sich ein ehrliches Geschäft. Dasselbe läßt sich nicht von der sogenannten höheren Kritik sagen. Indem man in einer gewissen "wissenschaftlichen", nur dem engen Kreis der Sachkundigen verständlichen Weise die einzelnen Bücher der Schrift ansieht, will man unter Absehung auch von dem, was die Schrift selbst über sich sagt, dahinterkommen, wann und von wem die einzelnen Bücher der Schrift geschrieben worden seien. Wir wollen nicht weiter versuchen, uns das eigenthümliche wissenschaftliche Verfahren klar zu machen, zumal die namhaftesten Vertreter desselben behaupten, daß nur der enge Kreis der Eingeweihten im Stande sei, diese Wissenschaft zu verstehen und zu würdigen. Wir wollen nur nach den allen Christen verständlichen Resultaten fragen.

In connection hereto, a few words about the so-called higher criticism. This is a quite marvelous branch of the tree of modern biblical science. It calls itself "higher" criticism in distinction from the "lower" or textual criticism, which concerns itself with the determination of the biblical text on the basis of the old documents. This textual criticism is by itself an honest business. The same cannot be said of the so-called higher criticism. Inasmuch as the individual books of Scripture are examined in a certain "scientific" manner comprehensible only to the narrow circle of the experts, the intent is to get in behind what Scripture says about itself, to find out when and by whom the individual books of Scripture were written. We do not wish to clarify for ourselves any further the particular scientific procedures, inasmuch as the most famous representatives of them insist that only the close circle of initiates are in a position to understand and evaluate them. We only want to ask about the results, understandable to all Christians.

Das Resultat ist beispielweise dieses: Während der Herr Christus bezeugt: Moses hat von mir geschrieben, sagt die höhere Kritik fast einstimmig: Kein Wort hat Moses von Christus geschrieben. Was wir jetzt die fünf Bücher Moses nennen, rührt von drei oder vier verschiedenen Autoren her, die lange nach Moses gelebt haben, und deren Schriften, immer wieder überarbeitet und an einander und in einander geschoben, schließlich von einem anonymen Redactor, der nahezu tausend Jahre nach Moses lebte, in die uns vorliegende Form gebracht worden sind. Zu diesem Resultat kommt die höhere Kritik, indem sie gedachten Personen gewisse Eigenschaften in Sprache und Ausdruck willkürlich zuschreibt oder abspricht, und nach diesen angenommenen Eigenthümlichkeiten den Text der Schrift zerschneidet und wieder zusammenlegt.

For example, the result is this: While Lord Christ witnesses: "Moses wrote of me," the higher criticism says almost unanimously, "Moses wrote not a word of Christ.

What we now call the five books of Moses, arises out of three or four different authors, who lived long after Moses, and their writings, constantly revised and pushed at and into each other, were finally brought into the present form by an anonymous editor, who lived almost a thousand years after Moses." The higher criticism comes to this result, as it capriciously ascribes or denies certain characteristics of language and expression to invented persons, and, according to these assumed peculiarities, cuts the text of the Scripture to pieces and puts it back together again.

Wir können der höheren Kritik, wie sie vor uns hintritt, schlechterdings gar kein Compliment machen. Wir verurteilen sie vom Standpunkt der Vernunft aus als eine Narrheit, und vom Standpunkt des Christenthums aus als eine Gotteslästerung. Auch die positivsten unter den höheren Kritikern verlangen eine Revision, das heißt, ein Aufgeben der Inspirationslehre, weil sie fühlen, daß man mit einer Schrift, die Gottes Wort ist, nicht so umgehen darf, wie die Methode der höheren Kritik es vorschreibt.

We can give the higher criticism, as it comes before us, simply no compliment. We condemn it from the perspective of reason as foolishness, and from the perspective of Christendom an insult to God. Even the most positive of the higher critics demand a revision, that is, a surrender of the doctrine of inspiration, because they feel that one cannot handle a writing that is God's Word in the manner prescribed by the higher criticism.

Wir haben auch Veranlassung, mit einigen Worten unsere Stellung in der Lehre von Gott zu kennzeichnen. Der einige wahre Gott ist Vater, Sohn und Heiliger Geist, drei unterschiedliche Personen, aber "gleich ewig, gleich groß." Keine Person hat das göttliche Wesen mehr oder weniger, als die andere, sondern jede hat das eine göttliche Wesen ganz. Das glauben wir auf Grund der Heiligen Schrift. Wir verwerfen es, wenn man in neuerer Zeit die Lehre von der Dreieinigkeit aus einem sogenannten Grundbegriff, z.B. aus dem Begriff der "Urpersönlichkeit" oder des "absoluten Willens" oder aus dem Begriff der "Liebe" oder aus irgend einem anderen "Begriff" entwickeln und so als "nothwendig" für die menschliche Vernunft nachweisen will. Alle Beweise für die Vernunftsmäßigkeit der Lehre von der heiligen Dreieinigkeit sind vom Übel, weil sie im besten Falle nichts beweisen, gewöhnlich aber mit ganz falchen Vorstellungen verbunden sind und das göttliche Geheimniß zerstören. Wir glauben mit der ganzen Christenheit auf Erden einen dreieinigen Gott, weil die Heilige Schrift uns dieses hohe und selige Geheimniß offenbart.

We also have occasion to describe with a few words our position in the doctrine of God. The only true God is Father, Son and Holy Ghost, three distinct persons, but "equally eternal, equally great." No person has the divine Being more or less, than the other, but each has the one divine Being entirely. We believe this on the basis of the Holy Scripture. We reject it, when anyone in recent times wishes to develop the doctrine of the Trinity from a so-called basic concept, e.g. from the concept of "original personality" or of the "absolute will" or from the concept of "love" or from any other "concept", to demonstrate it as "necessary" for human reason. All proofs of the reasonableness of the doctrine of the holy Trinity are evil in origin, because they in the

best case prove nothing, but generally are bound together with entirely false presuppositions and destroy the divine secret. We believe with all Christianity on earth in one triune God, because the Holy Scripture reveals to us this high and blessed secret.

Von dem Sohne Gottes bekennen wir dem modernen Irrthum gegenüber insonderheit, daß er mit dem Vater und dem Heiligen Geist sei “gleicher Gott von Macht und Ehren”. Jeden Subordinationismus, das heißt, jede Lehre, welche den Sohn Gottes nach seiner göttlichen Natur geringer macht als den Vater, halten wir für einen Rückfall in heidnische Vielgötterei. Denn ist der Sohn dem Wesen nach geringer als der Vater, so gibt es nicht bloß ein, sondern mehrere göttliche Wesen, und es wird nicht mehr ein einiger Gott geglaubt, sondern mehrere Götter werden angenommen.

Of the Son of God we confess against the modern error particularly, that he is with the Father and the Holy Ghost “equally God of power and honor.” Every subordinationism, that is, every teaching that makes the Son lesser in His divine nature than the Father, we hold to be a fall back into pagan polytheism. For if the Son is lesser in His being than the Father, then there is not one, but several divine beings, and it is no longer believed that there is one single God, but several gods are accepted.

Von dem Sohne Gottes bekennen wir weiter, daß er in der ganzen Fülle des göttlichen Wesens Mensch geworden sei. Wir verwerfen die sowohl gegen den natürlichen Gottesbegriff als auch gegen die klare Schrift verstoßende Lehre der sogenannten Kenotiker, daß der Sohn Gottes in seiner Menschwerdung und zum Zweck derselben einen Theil der göttlichen Eigenschaften, nämlich der Allmacht, Allwissenheit und Allgegenwart, abgelegt habe und so gleichsam als ein halber Gott Mensch geworden sei. Wir halten vielmehr fest, daß der Sohn Gottes auch im Stande der Erniedrigung die ganze göttliche Herrlichkeit besessen habe, und daß so “der Herr der Herrlichkeit” mit seinem Thun und Leiden für uns ins Mittel getreten sei und dadurch eine ewige Erlösung erfunden habe. So glauben wir auf Grund der Schrift. Wie einst die Jünger an Christo auch im Stande der Erniedrigung seine Herrlichkeit sahen, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohnes vom Vater, so schauen wir jetzt noch dieselbe Herrlichkeit an Christo in den heiligen Evangelien. Der Abzug von der göttlichen Herrlichkeit, welchen die moderne Theologie sich gestattet, ist durch den Rationalismus dieser Theologie veranlaßt, welcher das kündlich große Geheimniß der Offenbarung Gottes im Fleisch der menschlichen Vernunft begreiflicher machen will, aber dabei auf immer neue Thorheiten, auch for der menschlichen Vernunft, geräth.

Of the Son of God, we confess further, that he became human in the fullness of his divine nature. We reject the teaching of the so-called Kenotics, which clashes both with the natural understanding of God and with the clear Scripture, that the Son of God, in his becoming human and for that purpose, laid a part of the divine characteristics, namely omnipotence, omniscience and omnipresence to the side, and thus became man as a half-God. We hold even more firmly that the Son of God, even in the state of humiliation, possessed the entire divine glory, and so the “Lord of Glory” with his acts and suffering stepped into the middle for us and through that accomplished an eternal redemption. We believe thus on the basis of Scripture. As once the disciples saw Christ,

while in the state of humiliation, in his glory, a glory as of the only begotten son of the Father, so we look at the same glory of Christ in the Gospels. The detraction from the divine glory that the modern theology permits itself, is occasioned by the rationalism of this theology, which tries to make the great mystery of the revelation of God in flesh more comprehensible to human reason, but in doing so constantly turns to new folly, even by human reason.

Wenn neuerdings in Deutschland Männer aufgetreten sind, welche im zweiten Artikel das "Empfangen vom Heiligen Geist" streichen und Christum für einen natürlichen Sohn von Joseph und Maria erklären wollen, so stehen diese außerhalb der christlichen Kirche.

When men have emerged recently in Germany, who wish to strike out "conceived by the Holy Ghost" from the Second Article and wish to declare Christ the natural son of Joseph and Mary, they stand thereby outside the Christian Church.

Besonders haben wir in der Lehre vom Heilswege dem modernen Irrthum gegenüber zu bekennen.

We have especially to confess against modern error in the doctrine of the way of salvation.

Der Character der modernen Theologie besteht darin, daß sie unter dem Vorgeben, den Menschen nicht zu einer Maschine degradiren lassen zu wollen, das dem Menschen zuschreibt, ganz oder theilweise, was doch Gott allein zukommt; daß die dan Menschen da mitwirken läßt, wo doch Gott allein wirkt. Das trat uns schon bei der Lehre von der Inspiration entgegen. Die Heilige Schrift soll nicht lauter Gottes Wort sein, das Gott durch Menschen, als seine bloßen Werkzeuge, geredet hat, sondern ein Product, das durch ein Zusammenwirken von Gott und Mensch entstanden und somit theils Gotteswort, theils Menschenwort ist. So auch in der Lehre vom Heilswege.

The character of modern theology is that it, under the pretense of not wanting to degrade people to a machine, ascribes that to man, entirely or partially, what appertains only to God; that it lets people cooperate where God alone works. We came up against that already with the doctrine of inspiration. The Holy Scripture is supposedly not entirely God's Word, which God through men, as his simple tools, has spoken, but rather a product that arose through a cooperation of God and man and is thereby partly God's Word, part man's word. So also in the doctrine of the way of salvation.

Bekehrung und Seligkeit soll nicht allein von Gottes Gnade abhängig, sondern ein Product des Zusammenwirkens von Gott und Mensch sein. Wund wie bei der Annahme, daß die Heilige Schrift theils Gottes-, theils Menschenwort ist, der Mensch zum Richter über die Schrift wird, so wird bei der Annahme, daß Gott und Mensch zur Bekehrung zusammenwirken, des Menschen Thun oder Verhalten gerade zum ausschlaggebenden Factor bei der Bekehrung und Erlangung der Seligkeit gemacht. Was sich ergibt, ist dies: unsere Seligkeit soll nicht in Gottes Gnadenhand, sondern in unserer eigenen Hand stehen. Man hat sich nicht gescheut,

es auszusprechen, daß Bekehrung und Seligkeit im letzten Grunde auf des Menschen Selbstentscheidung oder gutem Verhalten beruhe. Das ist der allgemeine Character der modern-lutherischen Lehre vom Heilswege, insofern sie sich von der Lehre der Kirche der Reformation unterscheidet.

Conversion and salvation are supposedly not solely dependent on God's grace, but a product of the cooperation of God and man. And as with the assumption that the Holy Scripture is partly God's, partly man's word, man thereby becoming judge over Scripture, likewise with the assumption that God and man work together to conversion, making the acts or behavior of man the deciding factor in conversion and attaining salvation. What results is this: our salvation should not be in God's hand of grace, but in our own hand. People have not been ashamed to say it, that conversion and salvation rest ultimately on human self-determination or good behavior. That is the general character of modern Lutheran teaching of the way of salvation, insofar as it distinguishes itself from the teaching of the church of the Reformation.

Wir sagen uns von jeder Lehre, durch welche eine Mitwirkung des Menschen zu seiner Bekehrung angenommen wird, als einer radicalen Verfälschung des ganzen Christenthums auf das Entschiedenste los.

We distance ourselves decisively from every teaching through which a cooperation of man in his own conversion is accepted as a radical falsification of the entirety of Christianity.

Unsere Lehre von der Bekehrung ist diese: Wir glauben auf Grund der Heiligen Schrift, daß der natürliche Mensch nicht bloß halbtodt, sondern todt—wirklich todt—in Sünden sei; daß der natürliche Mensch dem Heil in Christo sich nicht entgegenstreckt, sondern dasselbe für eine Torheit hält und sich, so viel an ihm ist, gegen dasselbe wehrt. Wir halten darum auch auf Grund der Schrift mit unserm Bekenntniß fest, daß jede Bekehrung, welche zu Stande kommt, weder zur Hälfte, noch zum vierten, noch auch zum tausendsten Theil auf des Menschen Mitwirkung, oder gutem Verhalten stehe, sondern "*in solidum*" ein Werk des Heiligen Geistes sei, der dasselbe mit seiner allmächtigen Gnadenkraft durch die Gnadenmittel in uns vollbringt. Wir glauben von ganzem Herzen: Gott, der da hieß das Licht aus der Finsterniß hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben. Daß wir zum Glauben an Christum kommen, geschieht nach der Wirkung seiner mächtigen Stärke, die er gewirket hat in Christo, da er ihn von den Todten auferwecket hat. Da wir todt waren in Sünde, hat er—Gott—uns sammt Christo lebendig gemacht. Die Bekehrung ist eben nicht eine Ausbesserung des alten Menschen oder eine Erregung (*excitatio*) von im Menschen noch schlummernden Kräften, sondern eine von Gott gewirkte Wiedergeburt, die Erweckung eines geistlich todten, die Setzung eines neuen geistlichen Lebens.

Our teaching of conversion is this: We believe on the basis of the Holy Scripture that the natural man is not merely half-dead, but dead—really dead—in sins; that the natural man does not reach out to salvation in Christ, but holds the same for foolishness and, as far as is in him, defends himself against it. We therefore also hold fast on the basis of Scripture to our confession that every conversion that comes to be stands not a

half, nor a quarter, not even to a thousandth part on the cooperation or good behavior of man, but is *in solidum* (Tr: *entirely*) a work of the Holy Ghost, who accomplishes it in us with His almighty power of grace through the means of grace. We believe wholeheartedly: God, who called the light to shine out of darkness, has given a bright light in our hearts. That we come to faith in Christ happens according to the working of His mighty power, that He worked in Christ when he awakened Him from the dead. Because we were dead in sin, He—God—made us all alive through Christ. Conversion is not an improvement of the old man, nor an arousal (*excitatio*) of powers still slumbering in man, but a rebirth effected by God, the awakening of someone spiritually dead, the implanting of a new spiritual life.

Man hat uns zugerufen: Was für eine Kluft richtet ihr da zwischen dem natürlichen Menschen und dem Christen auf? Habt ihr denn gar kein Verständniß für das natürlich Gute im Menschen, für die Rechtschaffenheit und ehrbarkeit und für die Tugendbestrebungen, die sich doch auch noch bei dem natürlichen Menschen finden? Wohl erkennen wir—gleichfalls mit unserm Bekenntniß—eine bürgerliche Gerechtigkeit im natürlichen Menschen an. Wir halten sie auch hoch als ein köstliches, ja, als das köstlichste Gut auf dem Gebiete des staates oder bürgerlichen Lebens. Aber alle natürliche bürgerliche Rechtschaffenheit ist weder ein Theil der Bekehrung noch eine Vorbereitung auf dieselbe.

People have said to us, “What kind of a gap are you putting there between the natural man and the Christian? Do you have no understanding at all for the natural goodness in people, for the uprightness and honor and for the strivings to virtue that are found even in the natural man? Certainly we recognize—with our confessions—a civil righteousness in the natural man. We hold it high, too, as a valuable, yes, as the most valuable good in the area of the state or civil life. But all natural civil uprightness is neither a part of conversion nor a preparation for the same.

Alles menschliche Streben, auch in seiner edelsten Gestalt, bleibt auf dem Gebiet des Fleisches. Aus dem Fleisch kommt nie der Geist heraus. Man kann dem Fleisch durch keine Schulung, Bildung und Cultur, weder durch die Logik, noch durch die Psychologie, noch durch die Metaphysik den Geist entlocken, weil—nun weil er nicht drin ist. Was vom Fleisch geboren ist, das ist und bleibt Fleisch. Nur was vom Geist geboren ist, das ist Geist. Nur Gottes allmächtige Gnadenhand kann die dem Menschen unübersteigliche Kluft zwischen Fleisch und Geist überbrücken. Nur eins kann der Mensch bei diesem Handel thun. Er kann Gottes Gnadenwerk hindern. Je mehr er sich z.B. durch seine Rechtschaffenheit zur Gnade schicken will, desto ferner tritt er der Gnade, und je mehr er sich bemüht, das Gnadengeheimniß mit der Vernunft zu messen, desto thörichter scheint es ihm.

All human striving, even in its noblest form, remains in the area of the flesh. Spirit never comes from flesh. One cannot release the spirit from the flesh through schooling, education and culture, nor through logic, nor through psychology, nor through metaphysics, because—simply because it's not in there. What is born of flesh is and remains flesh. Only that which is born of spirit is spirit. Only God's almighty hand of grace can bridge the gap, uncrossable for humans, between flesh and spirit. There is only one thing man can do in this business. He can hinder God's work of grace. The

more he, for example, through his uprightness, wishes to send himself to grace, the farther he walks away from grace, and the more he attempts to measure the secret of grace with reason, the more foolish it appears to him.

Wie unser Bekenntnis sagt, “Wenn schon die allersinnreichsten und gelehrtesten Leute auf Erden das Evangelium vom Sohne Gottes und Verheißung der ewigen Seligkeit lesen oder hören, dennoch können sie dasselbige aus eigenen Kräften nicht vernehmen, fassen, verstehen noch glauben, sondern je größern Fleiß sie anwenden, und diese geistliche Sachen mit ihrer Vernunft begreifen wollen, je weniger sie verstehen und glauben und solches allein für Thorheit oder Fabeln halten, ehe sie durch den Heiligen Geist erleuchtet und gelehrt werden.”

As our Confession says, “If even the very most intelligent and educated people on earth read or hear the Gospel of the Son of God and the promise of eternal blessedness, they still cannot perceive, comprehend, understand or believe, but rather, the greater diligence they employ and want to grasp these spiritual things with their reason, the less they understand and believe and hold such for foolishness or fables, until they are enlightened and taught by the Holy Ghost.”

Doch da hält man uns entgegen: “Wir meinen auch keine Mitwirkung zur Bekehrung oder Selbstentscheidung für Bekehrung aus natürlichen, sondern aus geistlichen, von Gottes zuvor geschenkten Kräften. Die Gnade ist uns alles!” In dieser Gestalt hält der Irrthum in unsrer Zeit viele gefangen. Aber man betrügt sich selbst. Daß man nämlich die Bekehrung doch nicht von der Gnade gewirkt sein läßt, tritt auf mehrfache Weise alsbald zu Tage. Man will ja durch die angenommene menschliche Mitwirkung, Selbstentscheidung, gute Aufführung, &c. vor der menschlichen Vernunft erklären, warum die einen vor den andern bekehrt werden. Ein lediglich von der Gnade gewirktes gutes Verhalten würde aber nicht erklären, warum die einen vor den andern bekehrt werden. Sodann bringt man auch selbst das gute Verhalten ausdrücklich in Gegensatz zur Gnade, indem man sagt, daß die Bekehrung nicht allein von Gottes Gnade, sondern in gewisser Beziehung auch vom Verhalten des Menschen abhängig sei. Kurz, dieser Lehre, daß des Menschen Bekehrung von der Mitwirkung, Selbstentscheidung, oder dem guten Verhalten des Menschen abhängt, liegt die Leugnung des “allein aus Gnaden” zu Grunde.

But here they say to us, “We also do not mean a cooperation or decision from natural powers, but rather from spiritual powers given previously by God. Grace is everything to us!” In this form, error has (*Tr. Note: Pieper writes “hält”, but that word “holds” has no meaning. But “hat” is entirely logical in context*) captured many in our time. But they deceive themselves. That they are precisely not letting salvation come by grace comes immediately to light in various ways. They wish to explain to human reason through the assumed human cooperation, decision, good conduct, etc., why one is saved before the other. A good behavior created solely by grace would however not explain why one is saved before the other. Thus they bring even good behavior into express contradiction to grace, in that they say that salvation is not alone from God’s grace, but in a certain respect is also dependent on the conduct of the person. In short, this teaching, that man’s salvation is dependent on the cooperation, decision or good behavior of the person is grounded in the denial of *sola gratia*.

Aber, hält man uns endlich entgegen, “Man kann ja, wenn die Bekehrung allein von der Gnade gewirkt wird, nicht begreifen, warum dann nicht alle Menschen bekehrt werden!” Wir antworten: “Wir wissen so viel, daß es Gottes Gnade, und zwar Gottes Gnade allein ist, die uns bekehrt hat, und auf der andern Seite wissen wir, daß es die Schuld der Menschen, und zwar der Menschen allein, und nicht in einem Mangel der Gnade, begründet ist, wenn Menschen nicht bekehrt werden. Dabei lassen wir’s bleiben, weil uns die Schrift nicht mehr offenbart. Ein Christ hat wirklich nicht das Interesse, daß ihm alle Fragen, die die menschliche Vernunft aufwirft, beantwortet werden. Er will vor allen Dingen auf eine Frage gewisse Antwort haben, auf die Frage nämlich, wie ein Sünder selig wird. Ist ihm diese Frage beantwortet, so läßt er ihm genügen. Er hat nun im Glauben Gottes Gnade, den Himmel und die Seligkeit. Und das ist immerhin schon etwas. Nun wird es ihm nicht mehr das Herz verbrennen, daß er nicht alles wissen kann, sondern er in Bezug auf manche Dinge, die zur Seligkeit zu wissen nicht noth sind, bekennen muß, ‘Das weiß ich nicht’, zumal der heilige Apostel sehr nachdrücklich alle Christen und auch alle Theologen daran erinnert, daß die Erkenntnis der göttlichen Dinge hienieden Stückwerk sei, und daß dieses Stückwerk erst aufhören werde, wenn das Vollkommene kommen wird. Wenn man in neuerer Zeit so viel von den “intellektuellen Bedürfnissen” der Christen redet, die zu befriedigen die Theologie die Aufgabe habe, so schiebt eine rationalistisch entartete Theologie ihren Standpunkt der christlichen Kirche unter. Die christliche Kirche will gar nicht über Gottes Wort hinaus klug sein.”

But, they finally say to us, “One cannot comprehend, if salvation is effected solely by grace, why then not all people are saved.” We answer, “We know this much: that it is God’s grace, and really God’s grace alone, that has saved us, and on the other side, we know that it is the fault of people, and really of people alone, and not a lack of grace (*Tr. Note: Pieper’s sentence here lacks parallel structure, which this translation makes a slight paraphrase to correct. The paraphrase does not in any respect alter the meaning*) that is the basis for people not being saved. We leave it at that, because the Scripture does not reveal more. A Christian really has no interest that all questions that the human reason throws up be answered. He wishes before all things to have a certain answer to one question, namely the question, how a sinner is saved. If this question is answered, he lets that be enough for him. He now has in faith God’s grace, Heaven and salvation. And that is at least already something. Now his heart will no longer burn, that he cannot know everything, but he must confess with regard to many things that are not necessary to be known for salvation, “I don’t know that”, as the holy Apostle has reminded all Christians, and also all theologians, very emphatically, that the knowledge of divine things here below is incomplete, and this incompleteness will only cease when all things are complete. When people nowadays speak so much of the “intellectual needs” of Christians, which theology has as its task to satisfy, a degenerate rationalistic theology is slipping its viewpoint into the Christian Church. The Christian Church does not want to be wise beyond God’s Word.”

Die Lehre von der Rechtfertigung hängt mit der Lehre von der Bekehrung aufs engste zusammen. Indem wir für das “allein aus Gnaden” in der Lehre von der Bekehrung kämpfen, kämpfen wir natürlich zugleich für das “allein aus Gnaden” in dem Artikel von der Rechtfertigung.

The doctrine of justification is very closely tied to the doctrine of salvation. As we fight for the “sola gratia” in the doctrine of salvation, naturally we fight simultaneously for the “sola gratia” in the article on justification

Als Erasmus gegen Luther in den öffentlichen Kampf trat mit der Behauptung, daß der freie Wille des Menschen in geistlichen Dingen noch etwas, wenn auch wenig, vermöge, da bekannte Luther in seiner Antwort: “Du bist mir an die Kehle gefahren.” Luther wolte damit sagen: “Hat Erasmus recht mit seiner Behauptung von der Mitwirkung des Menschen zur Bekehrung, so fällt meine Lehre, auf welcher ich wider das Pabstthum stehe, die Lehre nämlich, daß der Mensch aus Gnaden um Christi willen, das heißt, allein durch den Glauben und nicht durch die Werke gerecht und selig wird, dahin.”

When Erasmus came into the public dispute with Luther with the assertion that the free will of man can do something, even if little, in spiritual things, Luther confessed, “You have gone for my throat.” Luther meant, “If Erasmus is right with his assertion of the cooperation of man in salvation, then my teaching on which I am standing against the papacy, the doctrine namely that man is justified and saved by grace for the sake of Christ, that is, solely through faith and not through works, collapses.”

So ist es! Die Patrone des freien Willens sind Feinde der Gnade. Jeder Synergismus stößt den Artikel von der Rechtfertigung um. Hängt die Bekehrung oder der Glaube nicht allein von Gottes Gnade ab; ist der Glaube nicht eine Wirkung der Gnade allein, sondern auch ein Product des menschlichen Willens: dann wird der Mensch nicht mehr aus Gnaden um Christi willen gerecht, selbst wenn der man den Ausdruck “durch den Glauben” oder auch “allein durch Glauben” äußerlich noch festhält. Das ist dann nicht mehr der Glaube, den der heilige Apostel bei der Rechtfertigung in Gegensatz zu Menschenwerken stellt, wenn er schreibt, “So halten wir es nun, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben”, und “Derhalben muß die Gerechtigkeit durch den Glauben kommen, auf daß sie sei aus Gnaden”, sondern der Glaube der Semipelagianer und Synergisten ist selbst ein Theilweises Menschenwerk und ihre Lehre von der Rechtfertigung aus dem Glauben ist thatsächlich eine Rechtfertigung auch aus den Werken.

That is how it is! The patrons of free will are enemies of grace. Every synergism knocks down the article of justification. If salvation or faith do not depend solely on God’s grace; if faith is not a working of grace alone, but also a product of the human will, then man is not justified by grace for the sake of Christ, even if one continues outwardly to hold fast to the expressions: “through faith” or “through faith alone”. That is then no longer the faith that the holy Apostle places in opposition to human works, when he writes, “For we hold that one is justified by faith apart from works of the law,” and, “Therefore justification must come through faith, that it may be by grace,” but rather the faith of the Semi-Pelagians and synergists is itself a partial work of man and their doctrine of justification by faith is actually a justification also of works.

So sehr ist der Synergismus seinem Wesen nach Leugnung des Artikels, daß der Mensch allein aus Gnaden gerecht und selig werde, daß das Gewand der Rechtgläubigkeit, in das er sich durch den Gebrauch einzelner rechtgläubiger Ausdrücke zu hüllen sucht, sich bei jeder Bewegung verschiebt und ihn in der Schande seiner Blöße vor allen Sehenden offenbar werden läßt. Dieselben Leute, nämlich, welche bei gewissen Gelegenheiten das “allein aus Gnaden” mit dem Munde hoch rühmen, sagen zu anderer Zeit frank und frei: daß des Menschen Seligkeit im letzten Grunde auf seiner eigenen freien Entscheidung beruhe, oder: daß die Seligkeit nicht allein von Gottes Gnade abhängt, oder: daß der Glaube in der Rechtfertigung als freie Selbstthat des Menschen zu fassen sei.

So very much is synergism essentially a denial of the article that one is justified and saved solely by grace, that the cloak of orthodoxy, in that it tries to cover itself with the use of a few orthodox expressions, is shifted with every movement and is revealed in the scandal of its nakedness before all observers. The same people namely who on certain occasions still proclaim the “sola gratia” on high, say at other times frankly and freely that one’s salvation ultimately depends on one’s own free decision, or that salvation does not depend solely on God’s grace, or that faith in justification is to be understood as one’s own free act.

Wollen wir daher den Hauptartikel der christlichen Religion festhalten, den Artikel, wodurch sich die christliche Religion von allen heidnischen und sogenannten christlichen Religionen unterscheidet, nämlich den Artikel von der Rechtfertigung, den Artikel, daß der Mensch aus Gnaden um Christi willen durch den Glauben selig wird: so müssen wir mit allem Synergismus unverworren bleiben. Unser Kampf in dem Streit über die Bekehrung und Gnadenwahl galt dem Artikel von der Rechtfertigung. Hätten wir, um äußerlich Frieden zu bewahren, dem sich erhebenden Synergismus eine Stätte unter uns gewährt, so hätten wir aufgehört, die Kirche der Reformation zu sein.

If we therefore wish to hold firmly to the chief article of the Christian religion, the article by which the Christian religion is distinguished from all heathen and so-called Christian religions, namely the article of justification, the article, that one is saved by grace for Christ’s sake, we must remain unconfused by all synergism. Our battle in the struggle over salvation and the election of grace applied to the article of justification. If we had, in order to preserve external peace, given the synergism that was emerging a place among us, we would have ceased to be the church of the Reformation.

Wir haben soeben den Artikel von der Gnadenwahl erwähnt. Sollen wir ganz kurz unsere Stellung in diesem Lehrartikel angeben, so sagen wir: Wir weisen alle alten und neuen Irrlehren zurück, durch welche irgendwie, grob oder fein, die allgemeine Gnade oder die freie Gnade geleugnet wird.

We have just mentioned the article of election of grace. If we should give our position in this article of doctrine briefly, we say: We reject all old and new erroneous doctrines, through which, whether grossly or subtly, the general grace or the free grace is denied.

Wir stehen erstlich im Gegensatz zu allen, die die allgemeine Gnade Gottes leugnen oder schmälern. Wir lehren, es gibt keine Prädestination zur Verdammnis, weder so, daß Gott von vornherein einen Theil der Menschen zur Verdammnis erschaffen hätte, noch so, daß Gott mit seiner Gnade an einem Theile der Menschen vorüberginge. Wir unterscheiden nicht zwischen einer schwachen allgemeinen und einer starken bekehrenden Gnade, welche erstere sich auf alle Menschen und welche letztere sich nur auf die Seligwerdenden bezöge, sondern wir halten dafür, daß auch die Gnade, welche den Verlorengehenden zu Theil wird, ihrer Kraft und Absicht nach eine bekehrende Gnade ist.

We stand first of all in opposition to all those who deny or minimize the general grace of God. We teach that there is no predestination to damnation, neither such that God in advance created a part of humanity for damnation nor such that God passed by a part of humanity with His grace. We do not distinguish between a weak general and a strong saving grace, the former of which is given to all people and the latter of which is given only to the saved, but rather we hold that even the grace that is given to those who go lost is, according to its power and intention, a saving grace.

Wir lehren ferner: Wohl gibt es eine Verstockung, aber wir wissen aus der Schrift, daß die Verstockung nur da als Strafe eintritt, wo man sich der Gnade Gottes beharrlich widersetzt, so daß gerade die Verstockung ein Beweis dafür ist, daß Gottes allgemeine Gnade eine ernstlich gemeinte sei. Wohl sehen wir ferner, daß viele Menschen zu anderen und selbst noch zu unsern Zeiten die Predigt des Evangeliums nicht haben. Aber auch das bewegt uns nicht, die allgemeine ernstliche Gnade Gottes in Zweifel zu ziehen. Die Schrift, welche uns bezeugt, daß Gott will, daß allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntniß der Wahrheit kommen—die Schriift ist uns klarer als die Geschichte, deren Wege uns Gott nicht aufgedeckt hat.

We teach further: Certainly there is a hardening, but we know from Scripture that the hardening only enters as a punishment, where someone persistently sets himself against God's grace, so that precisely the hardening is a proof that God's general grace is meant seriously. Certainly we see further that many people in other and even our own times do not have the preaching of the Gospel. But also that does not move us to put the general serious grace of God in doubt. The Scripture which testifies to us that God wants all people to be helped and to bring them to recognition of the truth—the Scripture is clearer to us than history, the ways of which God has not uncovered to us.

Wir erwarten, daß wir im ewigen Leben auch erkennen werden, wie Gott die ohne sine Wort dahinlebenden Heiden, z.B. die Heiden im Innern Afrikas, gerade so ernstlich selig machen wollte, als die Menschen, welche unter dem Schall des Evangeliums leben. Inzwischen glauben wir es Ihm auf sein Wort hin. Wir wollen mit jeder Theologie unverworren bleiben, welche Gott in seinem Wort nur so weit glauben und trauen will, als sie ihm die Richtigkeit und Wahrhaftigkeit desselben nachrechnen kann. Kurz, wir halten dafür, daß kein Mensch aus einem Mangel der Gnade Gottes verloren geht. Es gibt keine Prädestination zur Verdammniß und wir lehren sie nicht. Gottes Gnade in Christo ist uns eine allgemeine und ernstliche

Gnade. Daß man uns eines Particularismus in der Lehre von der Gnade beschuldigt hat und noch beschuldigt, ist ein Werk des Vaters der Lüge.

We expect that we will also learn in eternal life, how God wanted to save the heathen who continue to live without His Word, for example the heathen in the African interior, just as seriously as the people who live under the sound of the Gospel. In the meantime we believe Him according to His Word. We wish to remain unentangled with every theology that wishes to trust God in His Word only so far as it can assess its correctness and plausibility. In short, we hold that no one goes lost because of a lack of grace of God. There is no predestination to damnation, and we do not teach it. God's grace in Christ is for us a general and serious grace. That we have been accused and are still accused of a particularism in the doctrine of grace is a work of the Father of Lies.

Aber es gibt eine Prädestination oder ewige Erwählung zur Seligkeit, und die lehren wir. Ein so tiefes Schweigen in der Schrift hinsichtlich einer Erwählung zur Verdammniß herrscht, so klar ist in derselben eine Erwählung zur ewigen Seligkeit bezeugt. Aus der Lehre vom Heilswege wissen wir schon, daß die Menschen, so viele ihrer bekehrt und selig werden, nicht aus irgend einem Verdienst ihrerseits, sondern allein aus Gnaden um Christi willen auf den Heilsweg geführt und auf demselben erhalten werden.

But there is a predestination or eternal election to salvation, and that, we teach. Deep as the silence rules in Scripture in regard to an election to damnation, just as clear is the testimony in the same to an election to eternal salvation. From the doctrine of the way of salvation, we know already that as many people as are converted and saved, not because of any deserving on their part, but solely by grace for Christ's sake, are led and kept on the way of salvation.

Hierzu fügt die Heilige Schrift nun noch die Offenbarung, daß Gott das, was er so in der Zeit an jedem einzelnen der Heiligwerdenden thut, schon von Ewigkeit an jedem einzelnen derselben zu thun beschlossen habe. Das ist die ewige Erwählung oder Prädestination zur Seligkeit. Die Heilige Schrift führt die Berufung, die Bekehrung, die Rechtfertigung, die Heiligung, die Erhaltung der Seligwerdenden auf ihre ewige Erwählung zu allen diesen Stücken zurück.

To this the Holy Scripture also adds the revelation that what God is doing with every single one of those who are becoming holy, He determined already from eternity to do with every one of them. That is the eternal election or predestination to salvation. The Holy Scripture ties the calling, the conversion, the justification, the sanctification and the preservation of those who are being saved back to their eternal election.

Man braucht nur die einfachen, klaren Worte der Schrift zu hören, um das zu erkennen. So, z.B. preist St. Paulus Eph. 1:3, die Gnade, die den Kindern Gottes in derZeit widerfahren ist: "Gelobet sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum", und fügt dann V. 4 hinzu: "Wie er uns denn erwählet hat durch denselbigen, ehe der Welt Grund gelegt war, daß wir sollten sein heilig und unsträflich vor ihm in der Liebe; und hat uns verordenet zur Kindschaft gegen ihn

selbst, durch Jesum Christ nach dem Wohlgefallen seines Willens, zu Lob seiner herrlichen Gnade, durch welche er uns hat angenehm gemacht in dem Geliebten.

One needs only to hear the simple, clear words of the Scripture to realize that. Thus, for example, St. Paul, in Eph. 1:3 praises the grace that has come to the children of God in time: “Blessed be God the Father of our Lord Jesus Christ, who hath blessed us with all manner of spiritual blessing in heavenly things by Christ.” [*Tr. note: translation used here and following is Tyndale, whose translation tracks the above German exactly*] and adds further in v. 4: “according as he had chosen us in him, before the foundation of the world was laid, that we should be saints, and without blame before him, through love. And ordained us before through Jesus Christ to be heirs unto himself, according to the pleasure of his will, to the praise of the glory of his grace wherewith he hath made us accepted in the beloved.”

2 Tim. 1:9 rühmt der Apostel im Namen aller Kinder Gottes von Gott: “Der uns hat selig gemacht, und berufen mit einem heiligen Ruf”, und setzt hinzu: Nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Vorsatz und Gnade, die uns gegeben ist in Christo Jesu vor der Zeit der Welt.” Unsere Concordienformel drückt das bekanntlich so aus: “Daß Gott eines jeden Christen Bekehrung, Gerechtigkeit und Seligkeit so hoch ihm angelegen sein lassen, und es so treulich damit gemeint, daß er, ehe der Welt Grund gelegt, darüber Rath gehalten und in seinem Vorsatz verordnet hat, wie er mich dazubringen und darinnen erhalten wolle.” (Müller S. 714). Das ist die ewige Erwählung der Kinder Gottes zur Seligkeit.

In 2 Tim. 1:9, the Apostle proclaims of God in the name of all children of God: “which saved us and called us with an holy calling”, and adds thereto: “not according to our deeds, but according to his own purpose and grace, which grace was given us through Christ Jesus before the world was.” [*Tr. note: again following Tyndale’s English, which is the closest to the German text.*] Our Formula of Concord expresses it in the following well-known manner: “that God was so greatly concerned about the conversion, righteousness and salvation of every Christian, and so faithfully purposed it that before the foundation of the world was laid, He deliberated concerning it, and in His purpose ordained how He would bring me thereto and preserve me therein.” [*Tr. note: FC SD XI.45, Triglotta p. 1079.*] That is the eternal election of the children of God to salvation.

Was hat nun Gott dabei im Menschen angesehen, das ihn zu solcher Erwählung bewogen oder veranlaßt hätte? Nichts! Wie die Schrift ausdrücklich erklärt: “Nicht nach unsern Werken”—also auch nicht nach unserm guten “Verhalten”—, “sondern nach seinem Vorsatz und Gnade, die uns gegeben ist in Christo Jesu vor der Zeit der Welt.” Daher denn auch unser Bekenntniß von dem Artikel von der ewigen Erwählung sagt, daß er “gar gewaltig” den Artikel bestätige, “daß wir ohne alle unsere Werke und Verdienst lauter aus Gnade allein um Christi willen gerecht und selig werden.”

Now what has God seen in man, that moved Him or occasioned Him to such election? Nothing! As the Scripture declares expressly: “Not according to our works”—so, also not according to our good “behavior”—, “but according to his own purpose and

grace, which grace was given us through Christ Jesus before the world was.” Hence, also, our confession of the article of eternal election says that He confirms “quite forcefully” “that we are justified and saved without any of our works or merit simply out of grace for the sake of Christ.”

Wenn man uns fort und fort beschuldigt, daß wir mit unserer Lehre, Gott habe bei der Erwählung zur Seligkeit nichts im Menschen angesehen, einen neuen, einen zweiten Heilsweg für die Auserwählten aufrichteten, so kommt das daher, daß man auf Seiten des Widerparts den einen alten christlichen Heilsweg in der Lehre verlassen hat. Freilich, wer da lehrt, daß des Menschen Seligkeit im letzten Grund auf seiner freien eigenen Entscheidung beruhe, oder wer da sagt, daß des Menschen Bekehrung und Seligkeit nicht allein von Gottes Gnade, sondern in gewisser Hinsicht auch von dem Verhalten des Menschen abhängt, der ist so weit von dem einen christlichen Heilswege abgekommen, daß ihm derselbe, wenn Andere ihn lehren, nun ganz fremd und neu vorkommt.

When we are accused on and on that we, with our teaching that God saw nothing, in his election to salvation, in people, have created a second way of salvation for the elect, that comes from the fact that the other side has abandoned the one old Christian way of salvation. Of course, whoever teaches that salvation rests ultimately on one’s own free decision, or whoever says that one’s conversion and salvation depends not only on God’s grace, but in a certain respect also on one’s behavior, has wandered so far away from the one Christian way of salvation that to him, when others teach it to him, it now appears entirely strange and new.

Aber wir unsern Theils sind aus der Schrift gewiß, daß wir uns mit unserer Lehre, Gott habe bei der ewigen Erwählung zur Seligkeit nichts im Menschen angesehen, auf dem einen christlichen Heilswege befinden, während unsere Gegner auf papistischem Gebiet sich angebaut haben. Wir wollen—dazu gebe Gott uns seine Gnade—nie auf dieses Gebiet, das wahrlich ein schlechter Wohnplatz für arme Sünder ist, übersiedeln, sondern vielmehr mit unserm Bekenntniß, einem synergistischen Geschlecht gegenüber, auch in der Lehre von der Erwählung bekennen: “Es ist falsch und unrecht, wenn gelehrt wird, daß nicht allein die Barmherzigkeit Gottes und das allerheiligste Verdienst Christi, sondern auch in uns eine Ursache der Wahl Gottes sei, um welcher willen Gott uns zum ewigen Leben erwählet hat.” (Müller, S. 723)

But we for our part are certain from Scripture that we are on the Christian way of salvation with our teaching that God has, in the eternal election to salvation, found nothing in the person, while our opponents have built themselves onto papist territory. We want—God give us for this His grace—never move over into this territory, which is really a bad place to live for poor sinners, but much rather to confess against the class of synergists in the doctrine of election: “Therefore it is false and wrong, when it is taught that not alone the mercy of God and the most holy merit of Christ, but that also within us there is a cause of God’s election, on account of which God has chosen us to eternal life.” (Müller, p. 723) [Tr. note: SD XI.88, Triglotta p. 1093]

Daß hierbei manche Fragen für die menschliche Vernunft ungelöst bleiben, namentlich, “Warum die einen vor den andern, da alle von Natur in gleichem Verderben und in der gleichen Schuld sind?” dessen sind wir uns wohl bewußt. Aber die Kirche Gottes hat nicht die Aufgabe, die in geistlichen Dingen vollkommen blinde menschliche Vernunft zu befriedigen, sondern die, die sündigen Menschen durch die Verkündigung der göttlichen Offenbarung selig zu machen. Die göttliche Offenbarung geht aber, wie auch unser Bekenntniß bezeugt, nur so weit: “Israel, daß du verdirbst, die Schuld ist dein; daß dir aber geholfen wird, ist lauter meine Gnade.” Bei dieser alle christlichen Bedürfnisse befriedigenden Lehre wollen wir durch Gottes Gnade bleiben.

That in this there remain for the human reason many unsolved questions, namely, “Why one before the other, when all by nature are in the same corruption and in the same guilt?” we are quite aware. But God’s Church does not have the assignment of satisfying the entirely blind human reason in spiritual things, but that of saving sinful people through the proclamation of the divine revelation. Divine revelation, however, goes only so far, as our confession testifies: “Israel, because you corrupt, the guilt is yours; that you however will be helped, is purely My Grace.” We wish to stay with this teaching, which satisfies all Christian needs with God’s grace.

Die Lehren von der Sünde und von der Gnade, näher bezeichnet, die Lehren von der Bekehrung, Rechtfertigung und Gnadenwahl standen in den beiden letzten Jahrzehnten im Vordergrund des kirchlichen Kampfes. Aber wir sind auch noch fortwährend veranlaßt, die rechte Lehre von der Kirche und was damit zusammenhängt, die Lehre, welche unsere Väter in den beiden ersten Jahrzehnten ihres kirchlichen Wirkens vornehmlich beschäftigte, zu bekennen.

The teachings of sin and of grace, more closely described, the teachings of conversion, justification and election to grace were, in both of the last two decades, in the forefront of the church battle. But we continue to be occasioned to confess the right teaching of the church and what hangs together with it, the teaching which our fathers, in the two first decades of their church work, chiefly fashioned.

Auch die rechte Lehre von der Kirche ist, wie alle Lehren des Wortes Gottes, überaus einfach. Die Summa der ganzen Lehre, die wir dem vielgestaltigen Irrthum gegenüber festzuhalten haben, ist in der Antwort auf zwei Fragen enthalten. Es sind dies die Fragen: “Was ist die Kirche?” und “Wen auf Erden hat Christus mit aller Kirchengewalt ursprünglich belehnt?”

And the right teaching of the church is, like all teachings of the Word of God, thoroughly simple. The sum of the entire doctrine, to which we must hold firmly against the many-formed errors, is in the answer to two questions. These are the questions: “What is the Church?” and “To whom on earth did Christ originally enfeoff the whole power of the church?” [Tr. note: *Enfeoffment*—Pieper’s “belehnt” is a medieval term. The grant of a duchy or a barony by a king to a new duke or baron was an “enfeoffment” of that duchy or barony. In that sense, Pieper says Christ was giving a similar feudal grant to the Church. His question is: but who is that?]

Was ist die Kirche? Die Kirche ist nicht mehr und nicht weniger als die Gemeinde der Gläubigen. Die Kirche ist nicht eine Summe von kirchlichen Ordnungen, Einrichtungen, &c., sondern die Summa der an Christum gläubigen Menschen. Die Kirche ist nicht eine äußere Organisation, eine "Anstalt", wie man sich heutzutage gern ausdrückt, in der die Christen nur einen mehr oder minder wesentlichen Bestandtheil bilden, ja auch wohl ganz fehlen können, sondern die Kirche ist die wunderbare, hier auf Erden den Menschengenossen verdeckte Gemeinschaft der gläubigen Menschen. Wer unter den Menschen—vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang—durch Wirkung des heiligen Geistes an Christum als seinen Heiland glaubt, ist ein Glied der Kirche, wenn er auch in manchen Stücken der christlichen Lehre aus Schwachheit irren, in irrgläubiger äußerer Gemeinschaft sich befinden und sehr gebrechlich im Leben sein sollte.

What is the Church? The Church is not more and not less than the congregation of believers. The Church is not a sum of church ordinances, provisions, etc., but the sum of the believers in Christ. The Church is not an outward organization, an "institution", as one likes to express it nowadays, in which Christians form just a more or less significant component, yes, may even be entirely missing, but the Church is the wonderful community of believing people, hidden here on earth from human eyes. Whoever among people—from the rising to the setting of the sun—believes through the working of the Holy Ghost in Christ as his Savior is a member of the church, even if he should err in many portions of Christian teaching, be in a heterodox other congregation or be very infirm in his life.

Hingegen: Wer nicht an Christum glaubt, gehört nicht zur Kirche, sondern ist im Reich des Teufels, wenn er auch in allen Artikeln der Lehre die rechte Kopferkenntniß haben und Consistorialrath oder auch summus Episcopus in der Kirche sein sollte. Wer Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein, und wenn er sonst alles haben sollte. Wer nicht ein wiedergeborener Christ ist, ist nicht ein Glied der Kirche, und wenn er sonst alles in Welt und Kirche sein sollte. Die Kirche ist der geistliche Leib Christi; die Gesammtheit derer, welche durch Einwohnung des Heiligen Geistes im Glauben an Christum mit geistlichem Leben erfüllt sind und immer von neuem erfüllt werden.

On the other hand, whoever does not believe in Christ, but is in the empire of the Devil, even if he has the right intellectual knowledge of all articles of doctrine or is the *summus episcopus* [*Tr. highest bishop—doubtless a reference to the Pope, but it could as easily apply to those bishops and archbishops not only in Rome but in other churches who have denied one or another fundamental part of the faith, such as Christ's divinity or resurrection.*] Whoever does not have Christ's spirit is not His, no matter what else he has. Whoever is not a reborn Christian, is not a member of the Church, even if he should otherwise be everything in world and church. The Church is the spiritual Body of Christ; the entirety of those who through the indwelling of the Holy Ghost in faith in Christ are filled with spiritual life and are ever refilled anew.

Dies festzuhalten, ist von der äußersten Wichtigkeit. Daß man diesen allein schriftgemäßen Begriff von der Kirche, der früher auch den Kindern von sieben Jahrent geläufig war, als einen spiritualistischen aufgegeben und dafür den Begriff

der Kirche als einer äußeren Anstalt eingeführt hat, rächt sich alsbald bitter. Da betont man nun anstatt der Einheit und Reinheit der Lehre die Aufrechterhaltung der äußeren kirchlichen Sitte. Dann macht man den Christen nicht sowohl das Bekenntniß der Wahrheit als vielmehr die Erhaltung der äußeren Kirchenfriedens zur Gewissenspflicht. Zum Bau der Kirche als einer äußeren Anstalt kann man freilich den Arm der weltlichen Obrigkeit, den ganzen staatskirchlichen Apparat, äußeren Zwang, menschliche Ordnungen, ja, auch wohl Fairs, Tea-parties, Oyster-Suppers &c. verwenden.

To hold firmly to this is of the greatest importance. That this purely scriptural understanding of the Church, which earlier was familiar even to seven-year-old children, has been given up as spiritualistic, and for it the understanding of the Church as an external institution has been introduced, is already having bitter consequences. One now stresses, instead of the unity and purity of doctrine, the preservation of superficial church custom. Then, for Christians, the confession of the truth is not nearly so much a conscientious obligation as is the preservation of superficial peace in the church. Of course, in the building of the church as an external institution, one can use the hand of worldly authority, the whole state-church apparatus, external coercion, human orders, yes, also fairs, tea parties, oyster suppers, etc.

Wo man hingegen festhält, daß die Kirche nicht mehr und nicht weniger ist, als die geistliche Gemeinschaft der an Christum Glaubenden, daß also die Kirche gebaut wird, wenn eine Seele an ihren Heiland gläubig wird und die Glaubenden im Glauben befestigt werden, und daß die Kirche geschädigt wird, wenn der Glaube an Christum gehindert oder geschädigt wird—ich sage, wo man diese Erkenntniß festhält, da sieht man zuerst, zuletzt und immer darauf, daß das Evangelium rein gepredigt und die Sacramente recht verwaltet werde, als wodurch allein der Glaube an Christum erzeugt und erhalten wird. Da übt man Zucht in Lehre und Leben. Da tritt man immerfort den Irrlehrern als den schlimmsten Feinden der Kirche entgegen. Da ist man fleißig in der Ausbildung von solchen Lehrern und Predigern, die Gottes Wort lauter und rein lehren können. Da verachtet man zwar kirchliche Ordnungen nicht, zumal solche getroffen werden müssen, wo eine Anzahl Christen zusammenwohnen, legt ihnen aber nur insofern Werth bei, als sie dem Laufe des Wortes dienen, und ändert sie und schafft sie ab, sobald sie diesem Zweck nicht mehr dienen oder ihm entgegen sind und somit den Bau der Kirche, die da ist die Gemeinde der Gläubigen, hindern. Und zuletzt—und das ist nicht die Unwichtigste—wo man festhält, daß die Kirche nicht eine äußere Anstalt, sondern die Gemeinde der Gläubigen ist, da prüft sich jeder, der in der äußeren Gemeinschaft der Kirche sich befindet, in seinem Kämmerlein, ob er selbst auch im Glauben stehe und zu der Gemeinschaft der Gläubigen gehöre, außer welcher kein Hil ist, sintemal geschrieben steht: “Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben, wer aber dem Sohne nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm.” Joh. 3,36.

Where on the hand, it is held firmly, that the church is not more and not less than the spiritual community of those who believe in Christ, that the Church is so built, when a soul becomes believing in its Savior and the believers are confirmed in their faith, and

that the church is damaged, when faith in Christ is hindered or damaged—I say, where this recognition is firmly held, one sees first last and always that the Gospel is preached purely and the sacraments rightly administered there where only faith in Christ is created and preserved. There one maintains discipline in doctrine and in life. There one goes continuously against false teachers as the worst enemies of the church. There one is diligent in training such teachers and preachers as can teach God’s Word clearly and purely. There one, to be sure, does not disregard ecclesiastical orders, since there must be such where a number of Christians live together, but assigns them value only insofar as they serve the course of the Word, and changes or abolishes them where they no longer serve this purpose or are contrary to it, and thereby hinder the building of the church. And finally—and this is not the least important—where it is firmly held, that the church is not an external institution, but the assembly of believers, everyone who is in the external community of the church examines himself, in his little room, if he himself also remains in the faith and belongs to the assembly of believers, outside of which there is no salvation, since it is written “He that believeth on the Son hath everlasting life: and he that believeth not the Son shall not see life; but the wrath of God abideth on him.” (John 3:36)

Die zweite Frage ist die: “Wen auf Erden hat Christus mit der geistlichen Gewalt, die es in der Kirche gibt, z.B. mit der Gewalt, Prediger zu berufen, die unbußfertigen Sünder auszuschließen und die bußfertigen zu absolvieren, Ordnungen aufzurichten, &c., belehnt?” Ist es der Pabst? Sind es die sogenannten Bischöfe? Ist es der sogenannte Stand der Pastoren? Sind es endlich gar die weltlichen Fürsten oder die weltliche Obrigkeit? Nichts von alledem! Alle geistliche Gewalt in der Kirche haben diejenigen, welche die Kirche sind, die Christen. Die Christen sind durch den Glauben an Christum Gottes Kinder und damit in das ganze geistliche Erbe eingesetzt. Alles, was ungläubig ist, mag es äußerlich noch so hochgestellt sein, sei es im Staat, sei es im äußeren Verbands der Kirche, hat nicht geistliche Gewalt, weder viel noch wenig, sondern Gottes Zorn und die ewige Verdammniß. Alles was Christus erworben hat, hat und hält nur der Glaube. Der Glaube hat alles, der Unglaube nichts.

The second question is this: “Whom has Christ entrusted (*Tr. note: again Pieper uses “belehnt”, literally “enfeoffed”*) with the spiritual power which there is in the church, e.g.: with the power to call preachers, to exclude unrepentant sinners and to absolve the repentant, to establish ordinances, etc.? Is it the Pope? Is it the so-called bishops? Is it the so-called class of pastors? Is it, finally, actually the worldly princes or worldly authority? None of all of them! All spiritual power in the church is in those who are the church, the Christians. The Christians are through faith in Christ God’s children, and with that have been placed into the entire spiritual inheritance. All which is of unbelief, though it may be ever so highly praised on the outside, be it in the state, be it in external groups of the church, has no spiritual power, neither much nor little, but God’s wrath and eternal damnation. All that Christ has won, only faith has and keeps. Faith has everything, unbelief nothing.

Keine andern als die Gläubigen sind es, die die Schrift als Inhaber der Schlüssel des Himmelreichs an den bekannten Stellen Matth. 16. Matth. 18. Joh. 20 nennt. Allein die Gläubigen sind es, zu denen St. Paulus spricht: “Alles ist euer.” 1

Cor. 3, 21. Sie, die Gläubigen, sind mit der Predigt des Evangeliums beauftragt. Der Befehl: "Gehet hin und lehret alle Völker und tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe", ist an alle Gläubigen gerichtet, wie aus dem Zusatz hervorgeht: "Und siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende." Matth. 28, 19, 20. Sie, die Gläubigen, sind es daher, welche auf Christi Befehl das von Christo geordnete Predigtamt unter sich aufrichten, indem sie das Predigtamt tüchtigen Personen durch Berufung übertragen. Sie sind es auch, die in christlicher Freiheit nach Gelegenheit des Orts, der Zeit und der besonderen Umstände alle die Dinge ordnen, die Christus nicht selbst bestimmt hat.

It is none other than the believers whom the Scriptures name as proprietors of the keys of Heaven, at the well-known places in Matt. 16, Matt. 18 and John 20. It is the believers alone to whom St. Paul speaks: "For all things are yours." 1 Cor. 3:21. They, the believers, have been assigned the preaching of the Gospel. The command: "Go ye therefore and teach all nations, baptizing them in the name of the Father, and of the Son, and of the Holy Ghost," is directed to all believers, as proceeds from what follows: "And lo, I am with you alway, even unto the end of the world." Matt. 28:19,20. It is therefore they, the believers, who on Christ's command, set up the office of preaching ordered by Christ, as they confer the office of preaching on competent persons by call. It is also they, who in Christian freedom, according to the occasion of time, place and special circumstances order all those things that Christ did not determine Himself.

Das ist die einfache und klare Lehre des Wortes Gottes und unserer theurer lutherischen Kirche. Es ist eine Katechismuswahrheit. Daß man sie vergessen und einzelnen Personen in der Kirche oder im Staat die geistliche Gewalt zugesprochen hat, kommt daher, daß man überhaupt vergaß, was Christenthum und ein Christ sei. Es kam und kommt daher, wie unsere nun zumeist in Gott ruhenden Väter immer wieder betont haben, daß man den Artikel von der Rechtfertigung vergaß.

That is the simple and clear teaching of the Word of God and our dear Lutheran Church. It is a catechism truth [*Tr. note: connotes a basic truth*]. That people have forgotten it and ascribed the spiritual power to individual persons in the church or state comes from the fact that they have completely forgotten what Christianity and a Christian are. It came and comes from the fact that, as our fathers, now mostly resting in God, repeatedly emphasized, people forgot the article of justification.

Wir wollen die köstliche Wahrheit, daß die Christen alle geistliche Gewalt haben, festhalten. Wo sie in den Herzen lebt, da wird man Gott recht danken für die wunderbare Hoheit und Herrlichkeit, mit welcher er den vor der Welt verachteten Christenstand bekleidet hat. Da wird man auch in der Erkenntniß, daß nicht bloß einzelne Personen in der Kirche, sondern alle Gläubigen, Mann für Mann, mit der Ausbreitung des Evangeliums beauftragt sind, die Pflicht erkennen, daß alle Christen für die Predigt des Evangeliums beauftragt sind und alles, was dazu gehört, z.B. für die Errichtung von Anstalten, Missionen, &c., zu sorgen haben. Da wird man ferner einerseits eifersüchtig über die Christenrechte und die christliche Freiheit wachen, die Christus nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem Blut erworben und dem Glauben geschenkt hat; denn Kirchenraub, das ist, alles Thun, wodurch

man der Gemeinde der Gläubigen ihre Christenrechte nimmt oder beeinträchtigt, ist die schlimmste und schädlichste Species von Raub. Andererseits aber wird in allen Fällen, in welchen die christliche Freiheit nicht in Gefahr kommt, bei den Christen unter der rechten evangelischen Ermahnung ein wahrer Wetteifer entstehen, um der Liebe willen einander zu dienen, einander unterthan zu sein und sich in einander zu schicken.

We want to hold on firmly to the precious truth, that Christians have all spiritual power. Where it lives in hearts, one will thank God properly for the wonderful highness and splendor with which He has clothed the class, despised by the world, of Christians. One also comes to the recognition that not only individual people in the church, but all believers, have been assigned the spread of the Gospel, to realize the obligation that all Christians are assigned the preaching of the Gospel and everything that belongs to it, for example to care for the building of institutions, missions, etc.. One will further on the one hand watch jealously over the rights of Christians and Christian freedom, that Christ won not with gold or silver but with His blood and gave to the faith. For the robbery of the church, that is all acts through which one takes from the congregation of believers their rights as Christians, or limits the same, is the worst and most damaging species of robbery. On the other hand, in all cases in which Christian freedom does not come into danger, there will come among Christians, under proper evangelical caution, a true competition to serve each other for the sake of love, to be subject to one another and to be reconciled to each other.

Doch wir haben Veranlassung, betreffs der Lehre von der Kirche noch auf einige Nebenfragen einzugehen.

But we still have occasion, with regard to the teaching of the Church, to go into a few side questions.

Wieviel Christen haben alle geistliche Gewalt? Ist es die Universalkirche? Ist es die Kirche eines ganzen Landes? Oder doch eine ganze Synode? Est ist das eigentlich eine wunderbare Frage, da feststeht, daß die Gläubigen als Gläubige alles haben und daß es also nicht darauf ankommt, ob ihrer viel oder wenig sind. Aber die an sich sonderbare Frage müssen wir beantworten angesichts des Irrthums, der sich erhoben hat. Man hat nämlich entweder nur Gesamtkirche oder doch nur der Kirche eines ganzen Landes oder Gebietes, oder doch nur einer ganzen Synode die Kirchengewalt zugestehen wollen. So hat denn auch Gott in seinem Wort uns diese Frage ganz ausdrücklich beantwortet.

How many Christians have all spiritual power? Is it the whole church catholic? Is it the church of an entire country? Or perhaps a whole Synod? It is really a wonderful question, that establishes that believers have as believers everything and that it therefore does not depend on whether they are many or few. But we must answer the question, special per se, in view of the error that has arisen. People want to ascribe spiritual authority only to the church catholic or perhaps only that of a whole land or region, or even only to an entire Synod. So God has answered this question quite expressly in His Word.

Christus nennt, Matth. 18, die Ortsgemeinde als die Gemeinde oder Kirche, welcher er die Schlüssel des Himmelreiches und damit alle geistliche Gewalt verliehen hat. "Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen." Größere kirchliche Körperschaften, wie Synoden, haben nur so viel Gewalt, als ihnen von den Ortsgemeinden übertragen wird. Der Kirche eines Landes oder einer Synode den Ortsgemeinden gegenüber eine Überordnung nach göttlichem Rechte zuzusprechen, ist ein Grundsatz von der furchtbarsten Tragweite. Es ist der Grundsatz, auf den das Pabstthum gegründet ist. Wie das öffentliche Predigtamt das einzige von Gott gestiftete Amt in der Kirche ist, so ist auch die um dieses Predigtamt sich sammelnde Ortsgemeinde die einzige von Gott gestiftete äußere Gemeinschaft. Die Verbindung, in welche die Gemeinden eines Landes oder mehrerer Länder mit einander treten, sind nur menschliche Ordnung.

Christ, in Matt. 18, names the local congregation as the congregation or church on which He has bestowed the keys of the kingdom of heaven, and therewith all spiritual authority. "For where two or three are gathered together in my name, there am I in the midst of them." Larger church bodies, like synods, have only so much authority as is conferred on them by the local congregations. To ascribe to the church of a land or a synod a superiority over local congregations in the law of God [*Tr. note: nach göttlichem Rechte. "Recht" in German can mean "right"; it can mean "justice". But in the sense used here, it means law, not in the sense of statute but in that of jurisprudence or judgment*] is a principle of the most frightful consequence. It is the principle on which the papacy is founded. As the public office of preaching is the only office in the church instituted by God, so the local congregation gathered around this office is the only external church community instituted by God. The associations in which the congregations of a land or of several lands join together are only human ordinances.

Man hat freilich neuerdings wieder die Ortsgemeinde eine "unbestimmte Größe" genannt. Aber es geht hier nicht nach menschlichem Sagen und Meinen, sondern nach dem Worte Gottes. Gottes Wort aber redet nicht nur von der Gesamtkirche, sondern auch von Ortskirchen. Wenn die Schrift z.B. sagt, daß Gott, der Vater, Christum gesetzt habe "zum Haupt der Gemeinde über alles, welche da ist sein Leib", so redet sie allerdings von der Gesamtkirche, das heißt, von der Gesamtheit der Gläubigen vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang. Aber die Heilige Schrift redet auch von Kirchen oder Gemeinden in der Mehrzahl. Sie redet z.B. von den Kirchen in Asien, 1 Cor. 16, 19.; von den Gemeinden in Macedonien, 2 Cor. 8, 1.; von der Gemeinde zu Jerusalem, Apost. 8, 1. Matth. 18, 17. lesen wir "Sage es der Gemeinde."

To be sure, the local congregation has lately been called an "undetermined size". But this is not about human talk and opinion, but according to the Word of God. God's Word, however, speaks not only of the entire church, but also of local churches. When Scripture, for example, says that God the Father has installed Christ "above all things, the head of the congregation which is his body" [*Tr. note: Tyndale, Eph. 1, corresponding roughly to vv. 22-23 in most translations; Tyndale does not show verses*], it is certainly speaking of the whole church, that is, of all believers from the rising to the setting of the sun. But the Holy Scripture also speaks of churches or congregations in the plural. It speaks for example of the churches in Asia, 1 Cor. 16:19; of the congregations in

Macedonia, 2 Cor. 8:1; of the congregation in Jerusalem, Acts 8:1. In Matt. 18:17, we read, "Say it to the congregation."

An all diesen Stellen ist von Ortsgemeinden oder Partikularkirchen die Rede. Wir reden also mit der Schrift, wenn wir von Ortsgemeinden reden. Und gerade der Ortsgemeinde spricht die Schrift die Schlüssel des Himmelreichs und alles, was damit zusammenhängt, zu. Matth. 18, 17, 18. Die erste kirchliche Wahl, von der uns die Apostelgeschichte berichtet, ist eine von der Ortsgemeinde vorgenommene Wahl. Apost. 6, 5. Die Ortsgemeinden wählen auf Veranlassung der Apostel Älteste, das heißt, Pastoren. Apost. 14, 23. Die Ortsgemeinde erhielt den Auftrag, die Bösen von sich hinauszuthun, 1 Cor. 5, 13., und die Bußfertigen wieder zu absolvieren. 2 Cor. 2, 6 ff. Die Ortsgemeinde wird von dem Apostel daran erinnert, daß sie darauf sehe, daß das öffentliche Predigtamt in ihrer Mitte recht verwaltet werde. Col. 4:17.

In all these places, the talk is of local congregations or particular churches. We therefore speak with Scripture when we speak of local congregations. And it is precisely to the local congregation that the Scripture ascribes the keys of the kingdom of heaven and all that goes with them. Matt. 18:17-18. The first church election reported to us in the Acts of the Apostles is an election undertaken by a local congregation. Acts 6:5. The Apostles cause the local congregations to choose elders, that is, pastors. Acts 14:23. The local congregation received the assignment of expelling the wicked from its midst, 1 Cor. 5:13, and to absolve the repentant. 2 Cor. 2:6 et seq. The local congregation is reminded by the Apostle that it see that the public office of preaching in its midst be properly administered. Col. 4:17.

In welchem Verhältniß stehen denn nun Gesamtkirche und Ortskirchen zu einander? Die Summa der Ortskirchen unter Hinzunahme der einzelnen Seelen, welche von aller äußeren Gemeinschaft mit Ortskirchen abgeschnitten sind, sind die Gesamtkirche. Auch die Ortsgemeinde besteht nicht aus Gläubigen und Heuchlern, sondern nur aus Gläubigen. Die Heuchler sind den Ortsgemeinden nur der äußeren Gemeinschaft nach beigemischt.

Now, in what relationship do the whole church and local churches stand to each other? The total of the local churches plus the individual souls who are separate from the outward community of local churches are the whole church. And the local congregation does not consist of believers and hypocrites, but only of believers. The hypocrites are only mixed with the local congregation according to their outward community.

Dies lehrt die heilige Schrift so klar wie möglich. St. Paulus nennt die Ortsgemeinde zu Corinth "die Gemeinde Gottes zu Corinth, die Geheiligten in Christo Jesu", 1 Cor. 1, 2, und die Ortsgemeinde zu Rom "die Geliebten Gottes und berufenen Heiligen". Rom. 1, 7. Dr. Walther befindet sich daher in völliger Übereinstimmung mit der Schrift, wenn er eine evangelisch-lutherische Ortsgemeinde so definiert: "Eine evangelisch-lutherische Ortsgemeinde ist eine Versammlung gläubiger Christen an einem bestimmten Ort, bei welchen Gottes Wort rein gepredigt und die heiligen Sacramente nach Christi Einsetzung laut des Evangeliums gereicht werden." Die Heuchler, wie sie nicht Glieder der

Gesamtkirche, der einen heiligen christlichen Kirche sind, so sind sie auch nicht Glieder der Ortskirche, sondern dieser nur nach der äußeren, sichtbaren Gemeinschaft beigemischt. Darauf gründet sich unsere Praxis, nur diejenigen in die Ortsgemeinde aufzunehmen, die wir der Liebe nach für Christen halten können, und diejenigen auszuschließen, deren Unglaube offenbar geworden ist. Die der Ortsgemeinde beigemischten Heuchler werden auch, wenn sie nicht Buße thun, nicht selig, sondern verdammt. Auch nicht ihnen, sondern allein den wahrhaft-Gläubigen gehören die geistlichen Rechte, mit welchen Christus die Ortsgemeinde belehrt hat. Was die der Ortsgemeinde beigemischten Heuchler in der Ordnung Christi recht handeln, thun sie im Namen der wahrhaft gläubigen Kinder Gottes, die die Gemeinde bilden.

The Holy Scripture teaches this as clearly as possible. St. Paul calls the local congregation at Corinth “the congregation of God which is at Corinth, ... (they) that are sanctified in Christ Jesus”, 1 Cor. 1:2, and the local congregation at Rome “all that be in Rome, called to be saints”, Rom. 1:7. Dr. Walther therefore finds himself in full accord with Scripture, when he defines an Evangelical Lutheran local congregation as follows: An Evangelical Lutheran local congregation is an assembly of believing Christians at a particular place, among whom God’s Word is preached purely and the holy Sacraments are administered following Christ’s institution according to the Gospel.” The hypocrites, as they are not members of the whole church, so they are also not members of the local church, but are only mixed into it according to its external, visible community. Our practice is based on this, only to accept those into the local congregation whom we, in love, can consider Christians, and to exclude those whose unbelief has become open. The hypocrites mixed into the local congregation, will also, if they do not repent, be not saved but damned. Also, the spiritual rights that Christ has bestowed on the the local congregation belong not to them but to those who truly believe. Whatever good the hypocrites mixed into the congregation do, they do in the name of the truly believing children of God, who form the congregation.

Es ist viel über sichtbare und unsichtbare Kirche verhandelt und geschrieben worden. Wir lehren: weil die Kirche nichts anderes ist, als die Gemeinde der Gläubigen, wie unser Bekenntniß auf Grund der Schrift es ausdrückt, und allein Gott, der Herzenskündiger, diejenigen kennt, so ist und bleibt die Kirche in diesem Leben unsichtbar. Wenn man die Kirche theils unsichtbar, theils sichtbar genannt hat, so liegt dem entweder ein falscher Begriff von “Kirche” zu Grunde, indem man unter Kirche nicht die Summa der gläubigen Menschen, sondern eine Summa von äußeren, kirchlichen Ordnungen versteht, oder man befindet sich in einer geistigen Verwirrung, indem man das, was mit der Kirche verbunden ist—sei es nothwendig, sei es zufällig—mit der Kirche selbst verwechselt.

Much has been written and done about visible and invisible church. We teach that because the church is nothing other than the congregation of believers, as our confession expresses it on the basis of the Scripture, and only God, the knower of hearts, knows them, the church is and remains invisible in this life. When people have called the church part invisible, part visible, that is based either on a false conception of “church” in that one understands by church not the sum of believing people, but a sum of outward ecclesiastical ordinances, or one is in a spiritual confusion in that one mixes

up that which is connected to the church—be it necessary, be it coincidental—with the church itself.

So hat man der Kirche eine “sichtbare Seite” zuschreiben wollen, weil das Wort Gottes und die Sacramente hör- und sichtbar seien. Nun ist es freilich wahr: das Wort Gottes und die Sacramente sind nothwendig mit der Kirche verbunden. Sie sind ja die Gnadenmittel, durch welche die Kirche gezeugt und erhalten wird. Das Wort Gottes und die Sacramente sind daher auch die Kennzeichen der Kirche. Wir suchen das Weizenfeld da, wo der Weizen gesäet ist.

Thus people have wished to ascribe a “visible side” to the church, because the Word of God and the Sacraments are audible and visible. Now it is of course true: the Word of God and the Sacraments are necessarily tied to the church. They are the means of grace through which the Church is made and preserved. The Word of God and the Sacraments are therefore also the marks of the church. We seek the wheatfield where wheat has been sown.

So suchen wir die Kirche, die Gemeinde der Gläubigen, da, wo der Same der Kirche ist, die Gnadenmittel, durch welche Kinder Gottes geboren und genährt werden. Und daß wir da, wo das Wort Gottes eine Stätte gefunden hat, nicht vergeblich nach Kindern Gottes suchen, wissen wir aus der Verheißung Gottes, das sein Wort nicht leer zurückkommen, sondern ausrichten soll, wozu es gesandt ist.

So we seek the church, the congregation of the faithful, there where the seed of the church is, the means of grace, through which children of God are born and nourished. And because we do not seek children of God vainly there, where the Word of God has found a place, we know from the promise of God that His Word will not come back empty, but will accomplish that for which it was sent.

Aber so wenig wir die Luft und das tägliche Brod einen Theil oder eine Seite des Menschen nennen, wiewohl der Mensch ohne diese Dinge nicht leben kann, so wenig nennen wir die Gnadenmittel einen Theil oder die sichtbare Seite der Kirche. Die Kirche ist nichts anderes als die Gemeinde der Gläubigen. Damit “verflüchtigen” wir die Kirche nicht, wie man uns vorwirft, sondern lassen sie in ihrer ganzen Gottesgröße und verdeckten Herrlichkeit stehen. Wir sehen sie zwar nicht, aber wir glauben sie, auf Grund des Wortes Gottes. Wir wissen auch gewiß, daß sie die allerrealste Macht in dieser Welt ist, um die sich alles dreht. Wir wissen, daß die ganze Welt und alles, was darinnen ist, nur ein Gerüst zum Bau der Kirche ist. Wir wissen, daß die Kirche, trotz ihrer Unsichtbarkeit, das festgefügte Gebäude ist, gegen das nicht nur die Menschen, sondern auch alle Teufel vergeblich anstürmen.

But as little as we would call air and daily bread a part or a side of a person, although a person cannot live without these things, just as little do we call the means of grace a part or the church. We do not thereby, as we are accused, “make the church evaporate”, but let it stand in its full godly greatness and concealed splendor. We do not see it, but we believe it, on the basis of the Word of God. We also know certainly that it is in this world the most real power, around all else turns. We know that the

whole world and everything in it, is only a framework for building the church. We know that the church, despite its invisibility, is the firmly established building that not only men but all devils assault in vain.

Die sichtbaren Einrichtungen, auch die mächtigsten irdischen Reiche, sind gekommen und vergangen. Die Kirche ist geblieben—dieselbe geblieben—unter allem Wechsel und Vergehen der irdischen Reiche, und sie wird bleiben bis zu dem jüngsten Tag. Und wenn wir auf des Herrn der Kirche Befehl mit dem Evangelium ausgehen zum Bau der Kirche, so wissen wir, daß wir nicht in die Luft hineinbauen, sondern einen Stein nach dem andern in den wunderbaren Bau der Kirche einfügen. Und wenn der Bau vollendet, wenn die letzte Seele bekehrt ist, dann wird der Herr der Kirche sichtbar wiederkommen und die Decke, die die Gottesstadt unserm leiblichen Auge hier verhüllt hat, wegziehen, und wir werden die Gottesstadt dann auch schauen in ihrer vollendeten Schöne und Herrlichkeit. Inzwischen glauben wir, was wir später schauen werden.

The visible institutions, even the most powerful earthly empires, have come and gone. The church has remained—remained the same—through all change and disappearance of earthly empires, and it will remain until the last day. And when we, on the command of the Lord of the church, go out to build the church, we know that we are not building air castles [*Tr. note: literally “building out into the air”*], but one stone after the other, contribute to the wonderful building of the church. And when the building is complete, when the last soul has been converted, then the Lord of the church will come again visibly and pull away the cover that has covered God’s city from our bodily eyes, and we will then look upon the city of God in its complete beauty and splendor. In the meantime we believe what we shall later look upon.

Doch können wir denn gar nicht von sichtbaren Kirchengemeinschaften hier auf Erden reden? Wir können nicht nur, sondern müssen auch so reden. Die Christen eines Orts sollen nicht jeder für sich allein stehen bleiben, sondern auch in äußere Gemeinschaft mit einander treten. Sie sollen das öffentliche Predigtamt unter sich aufrichten und sich in sichtbarer Gemeinschaft um dasselbe schaaren. Wer sich hier beharrlich unsichtbar machen, das heißt, nicht in die äußere Gemeinschaft der Ortsgemeinde eintreten will, offenbart damit, daß er nicht zur Kirche, das heißt, nicht zur Gemeinde der Gläubigen, gehört. Der äußere Zusammenschluß der Christen zur Ortsgemeinde ist göttliche Ordnung. Zu größeren kirchlichen Gemeinschaften, z.B. zu Synoden, mögen sich die Christen in kirchlicher Freiheit verbinden; zu Ortsgemeinden müssen sie sich nach göttlicher Ordnung zusammenschließen. So reden wir nicht Recht auch von sichtbaren Kirchengemeinschaften.

But can’t we speak at all then of visible church communities here on earth? Not only can we, we must speak so. The Christians of a place should not remain standing alone by themselves, but also enter into an outward community. They should set up the public office of preaching among themselves, and form themselves into visible community around the same. Whoever here insists on making himself invisible, that is, does not want to enter into the community of the local congregation, shows thereby that he does not belong to the church, that is, not to the congregation of believers. The

outward joining together of Christians to the local congregation is God's order. Christians may in churchly freedom join together into larger churchly communities, for example to synods; but they must join in local congregations according to God's ordinance. Thus we also speak rightly of visible church communities.

Da habt ihr—so ruft man uns zu—also doch zwei Kirchen, eine sichtbare und eine unsichtbare. Durchaus nicht! Wir behalten eine Kirche. Weil wir Menschen einander nicht ins Herz sehen können noch sollen, so halten wir, der Liebe nach, alle diejenigen für Glieder der Gemeinde, welche mit uns den wahren Glauben bekennen und das Bekenntniß des Mundes nicht durch ihren Wandel wider zurücknehmen. Uns bleibt dabei aber bewußt, daß vor Gott nur die Glieder der Kirche sind, in deren Herzen auch wirklich der Glaube wohnt, den der Mund bekennt.

But then you have—so people say to us—really two churches, one visible and one invisible. Absolutely not! We retain one church. Because we cannot and should not look into each other's heart, we hold, according to love, all those for members of the congregation who, with us, confess the true faith, and who do not retract with their actions the confession of the mouth. But we remain aware that before God only those are members of the church in whose hearts the faith that they confess with their mouths, lives. [Tr. note: "lives" here is the German "wohnt", which is "lives" in the sense of resides; not "lebt", "lives" in the sense of being alive and not dead. Not that that would be wrong either, but that's not the point Pieper's making here, and a reader should not start thinking in the kind of terms that the Pentecostals would use, or thinking that Pieper is thinking that way as he writes this.]

Von der größten Wichtigkeit ist nun ferner die Unterscheidung von rechtgläubigen und irrgläubigen Kirchengemeinschaften. Die Christen sollen, wie bereits erwähnt worden ist, auch in äußere Gemeinschaft mit einander treten. Sie sollen das öffentliche Predigtamt unter sich aufrichten und als Gemeinschaft andere von Christo ihnen befohlene Werke verrichten. Welcher Art soll diese äußere Gemeinschaft sein, wenn man auf die bekannte und verkündigte Lehre sieht?

Of the greatest importance is now the further distinction between orthodox and heterodox church communities. Christians should, as has already been mentioned, also join in outward community with each other. They should set up the public office of preaching among them and as a community carry out other works commanded them by Christ. Of what kind ought this outward community to be, when one looks at the known and proclaimed doctrine?

Alle Christen haben Befehl, sich nur um die rechte Lehre des Wortes Gottes zu schaaren und alle falschen Lehren und Lehrer zu meiden. Eine Gemeinschaft nun, in welcher, dem Befehl Christi gemäß, das Evangelium rein gelehrt und die Sacramente der Einsetzung Christi gemäß verwaltet werden, ist eine Gemeinschaft, wie Gott sie haben will. Das ist eine rechtgläubige Kirche. Leider aber kommen nicht alle Christen dem Befehle Christi nach, sondern halte sich aus Schwachheit zu solden Lehrern, die nebenher falsche Lehren einführen. So entstehen und bestehen irrgläubige Kirchen. Irrgläubige Kirchen sind solche in welchen zwar noch

wesentliche Stücke des Wortes Gottes gelehrt, daneben aber auch Irrthümer verkündigt werden.

All Christians have the command to gather only around the right teaching of the Word of God, and to avoid all false teachings and teachers. Now a congregation in which the Gospel is taught purely and the Sacraments are administered according to the institution of Christ, is a congregation as God would have it. That is an orthodox church. Unfortunately, not all Christians follow the command of Christ, but hold, out of weakness, to such teachers that teach false doctrine besides. Thus arise and exist heterodox churches. Heterodox churches are those in which certainly there are still substantial parts of the Word of God taught, but beside that also errors are proclaimed.

Mann spottet freilich in unserer Zeit vielfach über die scharfe Unterscheidung zwischen rechtgläubiger und irrgläubiger Kirche. Man führt zum Theil sehr lose Reden über die "reine Lehre" und erklärt es für anmaßend, wenn eine Kirchengemeinschaft entschieden behauptet, die reine Lehre zu haben, und sich eine in allen Stücken rechtgläubige Kirchengemeinschaft nennt. Ja, man redet so, als ob die verschiedenen Kirchengemeinschaften mit den verschiedenen Lehren etwas von Gott gewolltes seien.

Certainly, these days people often mock the sharp distinction between orthodox and heterodox church. They speak loosely about "pure doctrine" and declare it presumptuous, when a church community declares decisively that it has the pure doctrine, and calls itself an orthodox church community in all points. Yes, people talk as if the diverse church communities with diverse teachings are something God wants.

Das ist große Blindheit! Nach der Heiligen Schrift ist nur die eine, reine, in der Heiligen Schrift geoffenbarte Lehre in der Kirche berechtigt. Es ist keinem Lehrer erlaubt, irgend etwas anderes als Gottes reines Wort in der Kirche zu lehren, und es ist keinem Christen erlaubt, sich zu andern Lehrern zu halten als solchen, die in allen Stücken bei Gottes Wort bleiben.

That is great blindness! According to the Holy Scripture is only the one, pure doctrine revealed in Scripture rightfully in the church. No teacher is allowed to teach anything other than God's pure Word, and no Christian is allowed to hold to any teachers other than those who adhere to God's Word at all points.

Wenn es dennoch thatsächlich solche Lehrer und Gemeinschaften gibt, welche Irrthümer in der Lehre auf ihre Fahne geschrieben haben, so existiren diese Gemeinschaften nur unter Gottes Zulassung, nicht nach Gottes Willen. Gott will nur eine rechtgläubige Kirche auf Erden haben. Secten existiren unter Gottes Zulassung. Sie sind nicht dazu da, daß man sich ihnen anschließe, sondern dazu, daß man sie meide. "Sehet auf die," ermahnt der Apostel Rom. 16, 17., "die da Zertrennung und Ärgerniß anrichten neben der Lehre, die ihr gelernt habe, und weicht von denselbigen." Wir wollen uns den Unterschied zwischen rechtgläubiger und irrgläubiger Kirche nicht verwischen lassen.

When there are however actually such teachers and communities that have errors in doctrine written on their flags, these communities exist only under God's tolerance, not according to His will. God wants to have only one orthodox church on earth. Sects exist under God's tolerance. They are not there that one join them, but that one avoid them. "Mark them which cause divisions and offences contrary to the doctrine which ye have learned; and avoid them." Says the Apostle. Rom. 16:17. We do not want to wipe out our distinction between orthodox and heterodox church.

Noch ein Doppeltes ist hier festzuhalten. Erstens: Wir müssen bei dem rechten Begriff von rechtgläubiger Kirchengemeinschaft bleiben. Man nennt nämlich nach dem unter den Secten herrschenden Sprachgebrauch vielfach die Kirchen orthodox, welche dem allgemeinen Umsturz gegenüber noch an gewissen Hauptwahrheiten festhalten, aber dabei andere klar in der Schrift geoffenbarte Wahrheiten dem menschlichen Belieben anheimgeben. Wir dagegen nennen die Kirchengemeinschaften orthodox oder recht-gläubig, welche die ganze in der Heiligen Schrift geoffenbarte heilsame Lehre annehmen und bekennen. Solche Kirchengemeinschaften sind möglich, weil Gottes Wort in Bezug auf alle Artikel völlig klar und auch den Einfältigen—und besonders ihnen—verständlich ist.

A double point is additionally to be maintained here. First: We must remain with a correct understanding of orthodox church community. In the usage among sects, churches are often called orthodox because they, against the general collapse, still hold onto certain chief truths, but at the same time leave other truths that are clearly revealed in Scripture to personal choice. We on the other hand name those church communities orthodox that accept and confess the whole revealed, saving doctrine in the Holy Scripture. Such church communities are possible because God's Word is in relation to all articles fully clear and understandable even to the simple—and especially to them.

Zweitens halten wir fest, daß die tatsächlich im Schwange gehende, nicht die bloß "officiell anerkannte" Lehre über den Character einer Kirchengemeinschaft entscheide. Christus will sein Wort nicht bloß offiziell, etwa durch ein im Archiv liegendes Document, anerkannt, sondern vor allen Dingen tatsächlich verkündigt haben. Nur durch die tatsächlich verkündigte rechte Lehre wird dem Reiche des Teufels abbruch gethan und das Reich Christi gebaut. Daher dürfen wir nicht müde werden, unsere angehenden Prediger so zu schulen, daß jeder von ihnen im Stande ist, die rechte Lehre in allen Stücken vorzutragen. Auch dürfen wir nicht nachlassen, über die reine Lehre bei denen zu wachen, die bereits im Amte stehen. Auch dürfen wir uns die Mühe nicht verdrießen lassen, alle Synodalpublica-tionen aufs Strengste in Bezug auf ihre Rechtgläubigkeit zu censiren. Die reine Lehre, die von einem indifferentistischen Zeitalter verspot-tete, will Gott haben, und sie ist der größte Schmuck einer Kirchengemeinschaft und das größte Gut für einen Ort und für ein ganzes Land.

Second, we hold firmly that the doctrine actually in circulation, not the simply "officially recognized" doctrine, determines the character of a church community. Christ wants His word actually proclaimed before all things, not just officially recognized, like in a document lying in the archives. Only through the actually proclaimed right teaching is the kingdom of the devil broken and the kingdom of Christ

built. Hence we may not become tired of schooling our coming preachers so that every one of them is prepared to present the right doctrine at all points. We may also not neglect to watch those now already in the office for the pure doctrine. And we may not spare any effort to censor all synodical publications in the strictest way in regard to their orthodoxy. God wants to have the true doctrine, the one mocked by an indifferentist age, and it is the greatest jewel of a church community and the greatest good for a town and for a whole land.

Noch über einige Stücke, welche mit der Lehre von der Kirche zusammenhängen, mag hier ein kurzes Bekenntniß unsers Glaubens folgen.

A short confession of our faith regarding a few more points that are tied together with our doctrine of the church follows.

Wir verwerfen den Chiliasmus. Unter Chiliasmus verstehen wir die Lehre, nach welcher noch ein herrlicher Zustand der Kirche hier auf Erden in einem tausendjährigen Reiche zukünftig sein soll. Diese Lehre verwerfen wir als falsch, denn sie stehet in directem Widerspruch mit vielen geoffenbarten Wahrheiten, insonderheit mit den Schriftstellen, welche sagen, daß die Kirche hier auf Erden bis zum Ende, und je näher dem Ende desto mehr, dem Kreuze unterworfen sein werde. Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen. Etwas anderes ist den Christen, auf die äußere Lage gesehen, nicht verheißen. Wenn des Menschen Sohn kommen wird, meinst du, daß er auch werde Glauben finden auf Erden?--das ist die Signatur der Kirche der letzten Zeit. Wir verwerfen den Chiliasmus auch als eine gefährliche Lehre, weil er den Christen das Ziel verrückt und ihre Hoffnung verkehrt. Er verleitet die Christen, ihre Hoffnung, anstatt allein auf die Herrlichkeit im Himmel, auf eine erträumte Herrlichkeit hier auf Erden zu richten. Wir behandeln daher auch den Chiliasmus nicht als "offene Frage". Wir gestehen ihm keinerlei Berechtigung zu, sondern betonen, daß alle einzelnen Christen, Gemeinden und Kirchengemeinschaften die Pflicht haben, den Chiliasmus zu verwerfen.

We reject chiliasm. By chiliasm, we understand the teaching according to which there will be a magnificent condition of the church in a future thousand-year kingdom on earth. This teaching we reject as false, for it stands in direct contradiction to many revealed truths, particularly with the Scripture passages that say that the church here on earth will be subjected until the end, and the closer to the end the more so, to the cross. We must go through much darkness into the kingdom of God. Nothing else has been promised to Christians as to their outward situation. When the Son of man comes, do you think that he will still find faith on earth? --that is the signature of the church in the last days. We also reject chiliasm as a dangerous teaching, because it distorts Christians' goal and perverts their hope. It misleads Christians to direct their hope, instead of solely on the splendor in heaven, on a dreamed-up splendor here on earth. We therefore do not treat chiliasm as an "open question". We concede it no legitimacy, but stress that all individual Christians, congregations and church communities have the duty to reject chiliasm.

Auch vom Anchrist glauben wir nicht, daß er noch zukünftig sei, sondern halten dafür, daß er im römischen Pabstthum groß und breit vor unsern Augen stehe

und daß es ein sonderlicher Betrug des Teufels sei, daß so viele Christen, die doch um das Pabstthum und sein Wesen wissen, dasselbe dennoch nicht als den in der Schrift (sonderlich an der stelle 2 Thess. 2) geweissagten Antichristen erkennen. Wir bekennen mit der Kirche der Reformation, daß das Pabstthum sei “der rechte Endechrist oder widerchrist” (ipsum verum antichristum), weil “sich alle untugenden, so in der Heiligen Schrift vom Antichrist sind geweissagt, mit des Pabstes Reich und seinen Gliedern reimen.”

Also, we do not believe of the Antichrist that he is still in the future, but hold that he is big and wide before our eyes in the Roman Papacy, and that it is a special deception of the devil, that so many Christians, who do know of the Papacy and its nature, still do not recognize it as the Antichrist prophecied in the Scripture (especially at 2 Thess. 2). We confess with the church of the Reformation that the Papacy is “the true End Christ or Counter-Christ” (ipsum verum antichristum [Tr. note: “that true Antichrist]), because “all vices that are prophecied of the Antichrist in Scripture correspond to those of the Pope’s empire and its members.”

Die Heilige Schrift redet einmal von vielen Widerchristen, 1 Joh. 2, 18: “Nun sind viele Widerchristen worden.” Damit bezeichnet sie alle falschen Lehrer. Alle falschen Lehrer sind thatsächlich Widerchristen. Christus will, daß allein sein Wort in der Kirche verkündigt werde und er somit allein in der Kirche regiere. Die falschen Lehrer aber, welche anstatt Christi Wort ihr eigenes Wort verkündigen, setzen sich in der Kirche thatsächlich an Christi Stelle und wider ihn; sie suchen, indem sie ihre eigene Lehre führe, ihre eigene Autorität aufzurichten. Auch dieses Schriftwort von den vielen Widerchristen wollen wir stets wohl beherzigen, damit wir nicht vergessen, was für ein Greuel falsche Lehre sei. Alle falsche Lehre in der Kirche ist Empörung wider die Autorität Christi.

At one point the Holy Scripture speaks of many Antichrists: “even now there are many Antichrists”. 1 John 2:18. With that it designates all false teachers. All false teachers are actually Antichrists. Christ wants only His Word proclaimed in the church and that with that only He rules the church. The false teachers, however, who proclaim their own word instead of Christ’s Word, set themselves in Christ’s place in the church and against Him; they seek, in that they conduct their own teaching, to set up their own authority. We should also take this word of Scripture always well to heart, so that we do not forget what an abomination false doctrine is. All false doctrine in the church is rebellion against the authority of Christ.

Aber darüber vergessen wir nicht, daß die Schrift noch von einem Antichristen redet, in welchem der Greuel aller falschen Lehre zur Vollendung kommt, und dessen Zukunft durch sonderliche Wirkung des Satans geschieht. Dieser eine Antichrist war zur Zeit der Apostel noch zukünftig, aber sonderlich St. Paulus hat ihn schon 2 Thess. 2 beschrieben. Und er ist im Pabstthum gekommen und durch die Reformation offenbar geworden.

But we do not forget in this regard that the Scripture still speaks of one Antichrist, in whom the abomination of all false doctrine is fulfilled, and whose coming occurs through special work of Satan. This one Antichrist was in the time of the

apostles still in the future, but St. Paul already described him particularly in 2 Thess. 2. And he is come in the papacy and revealed through the Reformation.

Freilich dieses Bekenntniß verdenken uns nicht nur die Papisten. Es ist auch den modernen Theologen nicht recht. Aber es kommt das daher, daß man von den Grundwahrheiten des Christenthums entweder gänzlich abgefallen ist oder doch nur eine unklare und mangelhafte Erkenntniß derselben besitzt. Nur zwei Katechismuswahrheiten braucht man klar zu erkennen, um überzeugt zu werden, daß das Pabstthum das wahre Antichristenthum sei, und daß es keinen größeren Feind der christlichen Kirche geben könne als das Pabstthum. Es sind dies die beiden Wahrheiten: 1) die christliche Kirche ist die Gemeinschaft derer, welche glauben, daß sie allein aus Gnaden um Christi willen durch den Glauben und nicht durch ihre eigenen Werke gerecht und selig werden, und 2) die christliche Kirche ist nur Christo und seinem Worte und keinem Menschen und dessen Wort unterworfen. Vergegenwärtigen wir uns kurz die Bedeutung dieser Katechismuswahrheiten und halten wir dann das Wesen und die Ansprüche des Pabstthums dagegen.

Of course not only the Papists hold this confession against us. It is also not right according to the modern theologians. But that comes from the fact that they have either fallen away entirely from the fundamental truths of Christianity or only continue to have an unclear and deficient recognition of the same. One need recognize two catechism truths clearly to be convinced that the Papacy is the true Antichristendom, and that there can be no greater enemy of the Christian church than the papacy. It is both of these truths: 1) the Christian church is the community of those who believe that they are justified and saved by grace for Christ's sake through faith and not by their own works, and 2) the Christian church is subject only to Christ and His Word and not to any person and his word. Let's take a short look at the meaning of these catechism truths and hold the nature and claims of the Papacy against them.

Worin besteht eigentlich das innere Leben eines jeden einzelnen Christen und der ganzen christlichen Kirche? Was ist der eigentliche Pulsschlag des geistlichen Lebens aller derer, die Christen sind? Der Glaube, daß sie durch Christum allein, und nicht durch eigene Werke, Vergebung der Sünden haben. Dieser Glaube macht das eigentliche Wesen des geistlichen Lebens eines Christen aus. Was für einen Fisch das Wasser und für das natürliche Leben des Menschen die Luft ist, nämlich das Lebenselement, das ist für den Christen der Glaube, daß er durch Christum allein Vergebung aller Sünden habe und bei Gott in Gnaden sei. Wer dem Christen nicht diesen Glauben lassen will, der greift ihm ans Leben. Wer am meisten diesen Glauben gefährdet und angreift, der schadet der Kirche am meisten. Wer ist demnach der größte Feind der Kirche, wenn wir uns unter den Feinden derselben umsehen? Sind's Nero, Decius und ihresgleichen, die tausende von Christen grausam hingeschlachtet haben? O nein! Dabei können die Christen im Glauben bleiben, Christo auf den Marterstätten Loblieder singen und in den Himmel eingehen. Aber wenn jemand ihnen Christum aus dem Herzen nimmt, dann geht's ihnen wahrhaft ans Leben, nämlich an das geistliche und ewige Leben. Und das thut das Pabstthum.

Of what consists actually the inner life of each individual Christian and of the whole Christian church? What is the actual heartbeat of the spiritual life of all those who are Christians? The faith that they have only through Christ, and not through their own works, have forgiveness of sins. This faith defines the actual nature of the spiritual life of a Christian. What water is for a fish and air is for the natural life of a person, that is the element of life, that, for a Christian, is the faith that he through Christ alone has forgiveness of all sins and is with God in grace. Whoever does not wish to leave this faith to a Christian attacks his life. Whoever most endangers and attacks this faith damages the church the most. Who is according to this the greatest enemy of the church, when we look around among the enemies of the same? Is it Nero, Decius and their like who slaughtered thousands of Christians gruesomely? Oh, no! In those cases Christians could remain in faith, sing songs of praise to Christ in the places of martyrdom and go to Heaven. But when someone takes Christ out of their heart, that goes truly to their life, namely the spiritual and eternal life. And that is what the papacy does.

Das Pabstthum verflucht die Lehre von der Rechtfertigung, die Lehre, daß der Sünder allein aus Gottes Gnaden um Christi willen gerecht und selig werde, und die ganze groß Maschinerie des Pabstthums hat den Zweck, der Werklehre zu dienen und Christum als den einigen Sünderheiland aus den Menschenherzen zu reißen. Und diesen Christenmord treibt es nicht offen, wie die ausgesprochenen Ungläubigen, vor denen sich die Christen von vorneherein hüten, sondern unter dem Schein der exquisiten Christlichkeit und Heiligkeit. Es lockt die Völker an sich unter dem Vorgeben, die alleinseligmachende Kirche zu sein, um dann alle, die dem Rufe folgen, nicht zum Vertrauen auf Christum, als den einigen Heiland, sondern auf den Weg der Werke und somit in die Verdammniß zu führen.

The Papacy curses the doctrine of justification, the teaching that the sinner is justified and saved alone by God's grace for the sake of Christ, and the whole machinery of the Papacy has the purpose of serving the doctrine of works and ripping Christ as the only Savior of sinners out of the hearts of people. And it does not engage in this murder of Christians openly, like the express unbelievers, of whom Christians beware in advance, but under the appearance of exquisite Christianity and holiness. It entices the peoples to it under the pretense of being the only saving church in order then to lead all those who follow its call, not to trust in Christ as the only Savior, but onto the way of works and with that into damnation.

Rom treibt unter dem durch allerlei lügenhafte Kräfte, Zeichen und Wunder unterstützen Schein, daß es die alleinseligmachende Kirche sei, den Christenmord in großem Maßstabe. Es führt immerfort Millionen unter dem Vorgeben, sie zum Leben zu führen, zur Hölle. Rom ist der größte Feind der Kirche, das Antichristenthum.

Rome conducts, under the appearance of being the only saving church, supported by all kinds of lying powers, signs and miracles, the murder of Christians on a grand scale. It continuously leads millions to hell under the pretense of leading them to life. Rome is the greatest enemy of the church, the Antichristendom.

Zugleich leuchtet auch ein, warum man dies, das die Kirche der Reformation mit einem Munde bekannte, nicht erkennt. Der größte Theil der sogenannten protestantischen Kirche ist von dem Artikel von der Rechtfertigung abgefallen. Man lehrt, theils grob, theils feiner, den Weg der Werke als den Weg der Seligkeit. Die große Masse der sogenannten protestantischen Christenheit ist in Bezug auf die Lehre vom Wege der Seligkeit auf das papistische Gebiet übergetreten. Das ist gerade auch bei den Synergisten innerhalb der lutherischen Kirchen der Fall. Daß wir und alle, die auf unserer Seite stehen, wiederum mit einem Munde wie die Kirche der Reformation bekennen, daß das Pabstthum der große Antichrist sei, kommt daher, daß wir durch Gottes Gnade in der rechten Erkenntniß der Lehre von der Rechtfertigung stehen. Wer Christum recht erkennt, kann auch den Antichrist erkennen. Und Christus wird nur dann recht erkannt, wenn erkannt wird, daß nichts in uns, wie es auch Namen haben möge, sondern allein Gottes Gnade in Christo der Grund unserer Seligkeit sei.

At the same time it also becomes clear why people don't recognize this, which the church of the Reformation confessed with a single voice. The greater part of the so-called Protestant church has fallen away from the article of justification. One teaches, sometimes crudely sometimes more finely, the way of works as the way of salvation. The great mass of the so-called Protestant Christianity has, with regard to the doctrine of the way of salvation, gone over into papist territory. Exactly this is the case with the synergists within the Lutheran churches. That we, and all who stand on our side, who, again, confess with one voice like the church of the Reformation that the Papacy is the great Antichrist comes from the fact that we, through God's grace, stand in the right recognition of the doctrine of justification. Whoever rightly recognizes Christ can also recognize the Antichrist. And Christ is only rightly recognized when it is recognized that nothing in us, whatever name you want to give it, but only God's grace in Christ is the basis of our salvation.

Die andere Katechismuswahrheit, durch deren rechte Beherzigung das Pabstthum als der rechte Antichrist erkannt wird, ist die, daß die christliche Kirche nur Christo und dessen Wort und keinem Menschen und dessen Wort unterworfen sei. Christus allein will durch sein Wort in den Herzen und Gewissen der Christen herrschen. Diese Prärogative nimmt er für sich in Anspruch. Unter den Christen soll keiner über den andern herrschen, sondern dieselben sind als Brüder nebengeordnet. "Einer ist euer Meister, Christus, ihr aber seid alle Brüder."

The other catechism truth, through the taking to heart of which one recognizes the Papacy as the true Antichrist is that the Christian church is subject only to Christ and His Word, and not to any person and his word. Christ alone wants to rule through His Word in the hearts and consciences of Christians. This prerogative He claims for Himself. Among Christians, none should rule over the other, but rather they are ordered next to each other as brothers. "For one is your Master, even Christ; and all ye are brethren." [Tr. ref.: Matt. 23:8]

Nun aber kommt der Pabst und schafft zunächst Christi Wort praktisch beiseite, daß er die Bibel für dunkel erklärt und obendrein noch das allgemeine Lesen derselben verbietet. Er selbst aber tritt mit dem Anspruch auf, der Oberste der

Christen zu sein, dem sich alle untergeben müssen, die selig werden wollen. Unter dem ungeheuerlichen Vorgeben, der unfehlbare Stellvertreter Christi auf Erden zu sein, ändert er Christi Wort und Gebote seines Gefallens. Unter dem Vorgeben, Christum auf Erden zu vertreten, richtet er seine eigene Herrschaft auf und macht von der Unterwerfung unter diese Herrschaft die Seligkeit abhängig.

Now however comes the Pope and then practically shoves Christ's word to the side, in that he declares the Bible to be dark and on top of that forbids the general reading of the same. He himself however, comes on with the claim to be the chief of all Christians, to whom all must submit who want to be saved. Under the monstrous pretense of being the infallible representative of Christ on earth, he alters Christ's Word and commandments at his pleasure. Under the claim of representing Christ on earth, he sets up his own lordship and makes subjection to this lordship a condition of salvation.

Was für ein Greuel dies sei, ist gar nicht auszusagen. Daß man in unserer Zeit in der protestantischen Christenheit im Allgemeinen kein Gefühl für diesen Greuel hat und an demselben das Pabstthum nicht als den Antichrist erkennt, kommt daher, daß man auch in diesem Stück auf römisches Gebiet übergetreten ist. Man räumt entweder ausdrücklich in der Lehre oder doch thatsächlich Landesfürsten, Consistorien, Pastoren, &c. eine Herrschaft über die Christen als Christen ein. Wie man den Artikel von der Rechtfertigung preisgegeben hat, so auch den Artikel von der Freiheit eines Christenmenschen, den Artikel, daß der Christ als Christ allein Gottes Wort unterworfen und von aller Menschenherrschaft frei sei. Wir erkennen durch Gottes Gnade auch wieder den Artikel von der christlichen Freiheit und sind darum auch im innersten Herzen entsetzt ob des Greuels des Pabstthums.

What kind of an abomination this is, is absolutely unspeakable. That in the Protestant Christianity of our time one does in general not feel for this abomination and does not in it recognize the Papacy as the Antichrist comes from the fact that one has also in this point gone over into Roman territory. One makes room, either expressly in doctrine or in actuality, for a lordship over Christians as Christians of princes, consistories, pastors, etc. As we have praised the article of justification, so also the article of the freedom of a Christian person, the article that the Christian as Christian is subject alone to God's Word and is free from all lordship of men. We recognize through God's grace also again the article of Christian freedom and are also horrified in our innermost hearts at the abomination of the Papacy.

Das Pabstthum macht sich ja auch in America breit. Sonderlich auch in letzter Zeit treten seine Bestrebungen, hier die Herrschaft zu erlangen, klarer hervor denn je. Und die meisten Protestanten sind auch hierzulande blind in Bezug auf das Pabstthum. So haben wir die Pflicht, der Kirche, so viel an uns ist, die Augen über den eigentlichen Character des Pabstthums zu öffnen.

The papacy is also becoming widespread in America. Especially recently, its striving to achieve lordship here has been clearer than ever. And most Protestants are also, here in this land, blind in regard to the Papacy. So we have the duty, as much as we are able, to open the eyes of the church to the actual character of the Papacy.

So haltet ihr—ruft man uns zu—daß der Pabst zu Rom der Antichrist sei, für ein Fundamentalartikel! Durchaus nicht! Wir halten dafür, daß man allein durch das Erkennen Christi, und nicht durch das Erkennen des Antichrists, selig wird. Aber zugleich halten wir dafür, daß das schlechte Theologen sind, die um des Pabstes Lehre und Praxis wissen und ihn daran doch nicht als den Antichrist erkennen. Auch halten wir dafür, daß die Pastoren ihrer Pflicht, die ihnen befohlenen Seelen vor den Greueln und der Verführung des Pabstthums zu warnen, nicht recht nachkommen können, wenn sie selber das Pabstthum nicht als das Antichristenthum erkannt haben.

So, people say to us, you hold that it is a fundamental article that the Pope in Rome is the Antichrist! Absolutely not! We hold that one is saved only through the recognition of Christ, and not through the recognition of the Antichrist. But at the same time we say that it is bad theologians who know the teaching and practice of the Papacy and even so do not recognize him as the Antichrist. We also hold that pastors cannot perform their duty to warn the souls commanded to them against the abominations and the temptation of the Papacy if they have not themselves recognized the Papacy as the Antichristendom.

Unsere Praxis

Our Practice

Zunächst einige Worte über das Verhältniß von Lehre und Praxis im Allgemeinen

Next a few words about the relationship of doctrine and practice in general.

Bloße Lehre gibt es in der christlichen Kirche gar nicht, sondern alle Lehre soll auch in die Praxis übergeführt werden. Die christliche Kirche ist nicht eine Philosophenschule, wo nur dociert wird, sondern eine Gemeinschaft von Leuten, welche im Glauben an das Evangelium und unter Kreuzigung des Fleisches den Weg zum ewigen Leben wandern und Andere auf diesen Weg zum ewigen Leben zu führen den Beruf haben.

There is no mere doctrine in the Christian church, but all doctrine should be carried over into practice. The Christian church is not a school for philosophers where it is just lectured, but a community of people who are wandering on the way to eternal life in the faith in the Gospel and under the crucifixion of the flesh, and who have the calling to lead others on this way to eternal life.

Freilich wird in der christlichen Kirche auch gelehrt, und zwar zuerst gelehrt und immer mit Lehren fortgefahren. Die Lehre ist die Grundlage für alles Thun der Kirche. Aber das Lehren ist nicht der Endzweck, sondern nur Mittel zum Endzweck. Denn dem in der Kirche verkündigten Wort Gottes soll auch, je nach der Art des Wortes, Folge gegeben werden. Das Evangelium soll von den Einzelnen im Glauben angenommen und festgehalten werden, und auch das Gesetz soll seinen dreifachen Usus bei den einzelnen Hörern haben.

Of course there is teaching in the Christian church and to be sure first taught and then continued teaching. Doctrine is the foundation for all acts of the church. But teaching is not the final goal, but only a means to the final goal. For there should be consequences given to the Word of God proclaimed in church, in each case according to the nature of the Word. The Gospel should be received and held onto by the individual, and the Law as well should have its threefold use among the individual hearers.

Und zwar soll da nicht bloß jeder selbst zusehen, daß er dem Worte Gottes Folge gebe, sondern die Christen sollen, nach Gottes Ordnung, hierin einander hilfreiche Hand leisten; jeder soll des Bruders Hüter sein. Und insonderheit hat der Pastor von Amtwegen darauf zu sehen, daß das Wort Gottes nicht bloß gehört, sondern von der ganzen Gemeinde und den einzelnen Gliedern in die Praxis übergeführt werde. Kurz, weil nur der Mensch selig wird, der das Evangelium von Herzen glaubt und nicht wieder durch ein Leben in der Sünde den Glauben austreibt, so hat man in der Kirche—jeder an seinem Theil und in der göttlichen Ordnung—darauf zu sehen, daß dem Worte Gottes Folge gegeben werde. In der Kirche ist nichts bloß Theorie. Die Kirche ist das allerpraktischste Institut in der Welt.

And really everyone should not just look at himself, that he gives God's Words consequence, but Christians should, according to God's ordinance, give each other a helpful hand in this; everyone should be his brother's keeper. And especially the pastor, because of his office, has to see that the Word of God is not only heard, but is brought over into practice by the congregation as a whole and the members individually. In short, because only that person is saved who believes the Gospel in his heart and does not through a sinful life drive out faith, in the church one has—each according to his part and in the divine order—to see that God's Word is given consequences. In the church, nothing is just theory. The church is the most practical institution in the world.

So halten wir zuerst fest, daß in der Kirche Zucht in Lehre und Leben geübt werden soll. Freilich gehört diese Zucht nicht zum Wesen der Kirche. Auch dort, wo die Zucht in der Lehre darnieder liegt, so daß jeder so ziemlich lehren und glauben kann, was ihm beliebt—auch da gibt es noch wahre Kinder Gottes, denn daselbst noch wesentlich Stücke des Wortes Gottes gelehrt werden. Auch dort, wo die Zucht im Leben gänzlich fehlt, wo sich bei Sündenfällen kein Bruder des andern in herzlichem Erbarmen mit brüderlicher Bestrafung annimmt und auch der Pastor seiner Seelsorgerpflicht gegen die Einzelnen nicht nachkommt, auch da weiß Gott sich einzelne Seelen auf dem Wege des Lebens zu erhalten und auf denselben zurückzuführen, wenn daselbst Gottes Wort noch nicht ganz vom Plan verschwunden ist.

So we first of all hold firmly that discipline in doctrine and life should be exercised in the church. Of course this discipline is not a part of the nature of the church. Even there where discipline in doctrine so collapses, so that everyone can pretty much teach and believe as he likes—even there, there are still true children of God, for even there there are still substantial pieces of the Word of God taught. Also there, where discipline in living is completely missing, where in cases of sin no brother with heartfelt mercy accepts the other with brotherly censure and also the pastor fails to fulfill his duty as the carer for souls [*Tr. note: Seelsorgerpflicht—the term Seelsorger almost stands on its own within Lutheran theological terminology, even among English-speakers, but a layman reading this may not be familiar with the term, so it is translated.; also, even a pastor familiar with the term Seelsorger may well not know the word Pflicht—duty, or obligation*], also there, God knows to keep individual souls on the way of life and to lead them back onto it, when God's Word itself has not entirely disappeared from the plan.

Aber wo es so zugeht, da hat die Kirche nicht die rechte von Gott gewollte äußere Gestalt. Nach Gottes in der Heiligen Schrift klar geoffenbartem Willen soll die Kirche die äußere Gestalt haben, daß in ihr nur Gottes reines Wort verkündigt und auf einen den Christen geziemenden Wandel gesehen werde. Und dieser äußere Stand der Kirche soll, wenn er in Gefahr kommt, durch Anwendung von Zucht in Lehre und Leben erhalten werden.

But where things are going on like that, the church does not have the proper outward form as God wants it. According to God's clearly revealed will in the Holy Scripture, the church should have such an outward form, that in it only God's pure Word is proclaimed and seen in a way becoming for the Christian. And this outward

condition of the church should, when endangered, be preserved through application of discipline in doctrine and living.

Daß die Zucht in der Lehre an erster Stelle stehen bleiben muß, ist selbstverständlich, da die rechte Lehre die Grundlage von allem ist, oder—um mit Luther zu reden—da, “wo die Lehre falsch ist, auch dem Leben nicht geholfen werden kann.” Daß aber auch die Zucht im Leben nicht vernachlässigt werden soll, geht daraus hervor, daß alle, welche in Todsünden liegen bleiben, keine Hoffnung auf das ewige Leben haben. Wie nun die Zucht in der Kirche geübt werden soll und wie sorgsam man da zwischen Schwachheitssünden und Todsünden &c. unterscheiden muß, damit nicht—wie der selige Dr. Walther es ausdrückt—“die Kirchenzucht überspannt, und das ganze christliche Gemeindeleben wider das Evangelium in ein Leben unter steter Kirchenzucht, also unter dem Gesetz, verwandelt wird”—das näher auszuführen, ist hier nicht der Ort. Nur an das Eine möchte ich kurz erinnern: Eine des Geistes der brüderlichen Liebe ermangelnde, bloß äußerlich und gesetzlich gehandhabte Kirchenzucht ist Gift und Tod für die Einzelnen und für die ganze Gemeinde und vor Gott das größte Unrecht; eine in herzlichem Erbarmen und wahrhaft evangelisch gehandhabte Zucht ist geistliche Medicin und eins der vorzüglichsten Stücke der christlichen Lebensgerechtigkeit. “Laß alle Mönche und heilige Orden”—sagt Luther—“zu Haufe geschmelzt herfürtreten, ob sie den Ruhm können aufbringen, daß die einen Bruder gewonnen haben.” Doch ich muß von diesem Punkte abbrechen, um noch auf einige einzelne Punkte der kirchlichen Praxis kurz hinweisen zu können.

That discipline in doctrine must remain standing in first place is self-explanatory, for the right doctrine is the foundation for everything, or, to speak with Luther, there “where doctrine is false, living cannot be helped either.” But that discipline in living should also not be neglected, follows naturally from the fact that all who remain lying in their deadly sins have no hope of eternal life. How, then, discipline in the church should be exercised and how carefully one must distinguish between sins of weakness and deadly sins, to avoid a situation where, as the blessed Dr. Walther expresses it, “the church discipline overextends and the whole Christian congregational life is transformed, contrary to the Gospel into a life under constant church discipline, under the Law” — this is not the place to go into that in more detail. I would just like to mention this one thing: A church discipline that lacks the spirit of brotherly love, just outward and legalistically handled church discipline is poison and death for the individuals and for the whole congregation, and before God, the greatest wrong; a discipline in heartfelt mercy, truly evangelically handled, is spiritual medicine and one of the most excellent parts of right Christian living. Luther says “Let all monks and holy orders, fused into one big lump, demonstrate that they can be said to have won a single brother.” But I have to break off from this point in order to be able to direct to a few more points of church practice.

Zunächst ein Punkt, der unsere Stellung nach außen betrifft. Es wird uns fortwährend sehr verdacht, daß wir kirchliche Gemeinschaft nur mit denen pflegen, welche mit uns die rechte Lehre in allen Artikeln des Glaubens bekennen. Daß wir nicht Methodisten, Baptisten, Unirte, &c. sondern nur rechtgläubige Lutheraner auf unsere Kanzeln und zu unsern Altären lassen, befremdet fast die ganze

protestantische Christenheit und wird fast durchweg als lieblos verurtheilt. Dennoch ist unsere Praxis recht.

Next, our position outwards. It is continually found very suspicious, that we only cultivate a church community with those, who confess with us the right doctrine in all articles of the faith. That we do not admit Methodists, Baptists, United, etc., but only orthodox Lutherans to our chancels and altars estranges almost all of Protestant Christianity and is almost unanimously condemned as loveless. However, our practice is right.

Man lese die ganze Heilige Schrift vom ersten Buch bis zum letzten durch—man wird keine einzige Stelle finden, in welcher einzelnen Christen oder ganzen Gemeinden erlaubt würde, solche Lehrer zu hören und überhaupt mit denen kirchliche Gemeinschaft zu pflegen, welche—sei es in viel, sei es in wenig Stücken—falsche Lehre führen. Wohl aber finden wir Hunderte von Stellen, in welchen allen Christen aufs ernstlichste geboten wird, von denen, die falsche Lehre führen, ja zu weichen. “So thut ihr alle andern Kirchengemeinschaften in Bann!”—ruft man uns zu. Durchaus nicht. Wir wissen und bekennen, daß es auch in irrgläubigen Gemeinschaften, insofern in denselben noch wesentliche Stücke des Wortes Gottes im Schwange gehen, viele liebe Kinder Gottes gibt, die aus Schwachheit in der Erkenntniß sich in einem Lager aufhalten, wohin sie nicht gehören. Aber es wäre wider Gottes Willen und thöricht, wenn wir um dieser irrenden Christen willen auch für unsere Person mit den Irrlehrern Gemeinschaft machen und so die irrenden Christen in ihrem Irrthum und die falschen Lehrer in ihrer falschen Lehre bestärken wollten. Durch den Umstand, daß jene 200 Mann von Jerusalem in ihrem Unverstand mit dem Rebellen Absalom gingen, wurde es für die loyalen Israeliten nicht recht, auch ihrerseits in das Rebellenlager überzugehen oder doch mit demselben freundschaftliche Beziehungen zu pflegen.

One may read the whole Holy Scripture through, from the first book to the last, and one will find not a single place, in which individual Christians or whole congregations are allowed to hear those teachers, or even to cultivate association with them, who, be it in much, be it in few points, teach false doctrine. But we can find hundreds of places where Christians are most solemnly commanded to stay away from those who teach false doctrine. “So you are excommunicating all other church associations!” people say to us. Not at all. We know and confess, that even in heterodox communities, insofar as in the same there are still substantial parts of God’s Word in circulation, there are many dear children of God, who from a lack of knowledge [*Tr. note: literally “weakness of recognition”—Schwachheit in der Erkenntniß*] are in a camp where they do not belong. But it would be against God’s will and foolish, if we, for the sake of these erring Christians, create an association with the false teachers and thus confirm the erring Christians in their error and the false teachers in their false doctrine. In the circumstance that those 200 men went from Jerusalem with Absalom in their lack of knowledge [*Tr. note: 2 Samuel 15:17*], it would not be right for the loyal Israelites to go on their part into the camp of the rebels, or even to cultivate friendly relations with them.

Unsere Stellung zu den kirchlichen Vereinigungsbestrebungen in der Gegenwart wird fortwährend viel kritisiert. Unsere Stellung ist diese: Wir beklagen die Zerrissenheit der Kirche in viele, verschiedene Lehren führende Parteien. Diese Zerrissenheit ist ein Werk des Teufels, wodurch der Kirche unsäglicher Schaden zugefügt wird. Wie aber ist der Schaden zu heilen? Die Trennung ist dadurch entstanden, daß falsche Lehrer auftraten, und Christen, anstatt von ihnen zu weichen, sich zu ihnen hielten. Will man die Trennung rückgängig machen, so gibt es in der Welt keine andere Art und Weise, als daß die Christen die falsche Lehre wieder isoliren, sie strafen und von ihnen weichen. Damit die Christen in Stand gesetzt werden, dies zu thun, bekämpfen wir fortwährend in unseren Zeitschriften, von der Kanzel und auch im Privatverkehr die falsche Lehre und geben wir der rechten Lehre Zeugniß. Wir sind auch bereit, noch mehr zu thun, z.B. zu sogenannten freien Conferenzen uns zu versammeln und auf denselben in aller Geduld über die Lehrdifferenzen aus Gottes Wort zu handeln. Eine bloße "äußere Verbindung" ohne eine Einigkeit in allen Artikeln der in der Schrift geoffenbarten Lehre auf das Programm zu setzen; noch anders ausgedrückt: darüber so zu verhandeln, wie viel man von Gottes Wort nachlassen könne, anstatt darüber, wie man zur Erkenntniß und zur Annahme der ganzen geoffenbarten Wahrheit komme—das geziemt sich für Christen nicht.

Our position to the efforts at church union at present is continuously much criticized. Our position is this: We lament the shredding of the church into many parties teaching diverse doctrines. This shredding is a work of the devil, through which unspeakable damage is done to the church. But how is the damage to be healed? The division arose in that false teachers emerged and Christians, instead of avoiding them, held to them. If one wishes to undo the division, there is no other way in the world other than that Christians once more isolate the false doctrines, censure it and avoid it. In order that Christians be in a condition to do this, we continuously fight the false doctrine in our magazines, from the chancel and also in private conversation, and give witness to the right doctrine. We are also prepared to do more, e.g. to gather at the so-called free conferences and there, with all patience, to deal with the doctrinal differences from God's Word. To put a mere "outward association" without a unity in all articles of the doctrine revealed in the Scripture on the program; otherwise said, to negotiate how much of God's Word we can leave out, instead of how one can come to recognition and to acceptance of the whole revealed truth—that is not fitting for Christians.

Unsere hinlänglich bekannte Stellung zu den Logen, wie Oddfellows, Freimaurer, &c., halten wir auch jetzt noch fest, und gedenken wir auch in zukunft durch Gottes Gnade festzuhalten. Logenthum und Christenthum sind zwei Dinge, die sich schlechterdings nicht mit einander vertragen. In diesen Logen wird—abgesehen von der Geheimbündelei, den sündlichen Eiden und manchen andern sündlichen Dingen—auch von einem Wege zur Seligkeit oder in ein "besseres Jenseits" gesagt. Aber dieser Weg ist nicht Christus, der Gekreuzigte, und der Glaube an ihn, sondern die moralische Besserung des Menschen nach naturalistischem Logenrecept.

Our long well-known position on lodges, like Odd Fellows, Freemasons, etc., we still hold and intend in the future, with God's grace, to hold. Lodgedom and

Christendom are two things that simply do not get along together. In these lodges, besides the secret association, the sinful oaths and many other sinful things, there is talk of a way to salvation or a "better afterlife" [Tr. note: "Jenseits"--literally "that side" or "other side"]. But this way is not Christ, the Crucified, and faith in Him, but rather the moral improvement of the person through a naturalistic lodge precept.

Es wird ferner in den Logen gebetet, aber nicht im Namen Jesu, in welchem Namen allein Gott angerufen werden kann und will. Ein Christ, der da weiß, daß für alle Menschen nur in Christo und dessen theurem Verdienst das Heil ist, und daß in keinem andern Namen als in dem süßen Jesusnamen gebetet werden kann, kann mit den Logen nichts zu thun haben. Dies zu bezeugen, dürfen wir nicht müde werden, um, so viel an uns ist, alle, die uns hören wollen, vor der Logengemeinschaft zu bewahren, und solche schwache Christen, die sich bereits verführen ließen, aus der Logengemeinschaft zu erretten.

Further, there is prayer in the lodges, but not in the name of Jesus, in which name alone God can and wants to be called. A Christian who knows that for all people there is salvation only in Christ and His dear merit, and that prayer in no other name but in the sweet name of Jesus can have nothing to do with the lodges. We may not tire in witnessing this, in order, as much as we can, to keep all who want to hear us from the lodges, and to rescue those weak Christians who have already let themselves be tempted, from the society of the lodges.

Was unsere Stellung zu dem vielgestaltigen Vereinswesen überhaupt anlangt, so erlaubt es die Zeit und Gelegenheit nicht, auf einzelne Vereine näher einzugehen. Doch möchte ich hier wenigstens auf einige Grundsätze hinweisen, die die Sache decken dürften.

As far as our position to the many forms of clubs, time and occasion will not allow me to look at specific clubs more closely. But I would like to point out at least a few principles which should cover the matter.

Man unterscheide genau zwischen dem, was sündlich und dem, was bloß gefährlich ist.

One should distinguish precisely between that which is sinful and that which is merely dangerous.

Sündliche oder der Sünde theilhaftig machende Vereine sind alle diejenigen, 1) welche, wenn auch nur als Nebenzweck, eine falsche Religion lehren und falsche Gottesdienste haben; 2) welche von ihren Gliedern sündliche handlungen fordern und sündliche Transactionen vornehmen; 3) welche, als Vereine, sündliche Lustbarkeiten veranstalten, wenn sie auch die Betheligung an denselben den einzelnen Gliedern freistellen; 4) welche Dinge thun, die an sich recht sind, aber unter Verkehrung der göttlichen Ordnung. Welche Vereine hierher gehören, muß jedesmal durch eine ebenso gewissenhafte als sorgfältige Beurtheilung entschieden werden.

Clubs that are sinful or that cause one to participate in sin are all those, 1) which, even if only as a secondary goal, teach a false religion and have false divine services; 2)

which demand of their members sinful dealings and undertake sinful transactions; 3) which, as clubs, institute sinful diversions, even if they only make participation in the same free to the individual members; 4) which do things that are of themselves good, but under a distortion of the divine order. Which clubs belong here, must be decided by a determination which must be conscientious and careful.

Über die Stellung der Kirche zu solchen sündlichen oder der Sünde theilhaftig machenden Vereinen ist erstlich festzuhalten: was Sünde ist, muß auch als Sünde gestraft werden. Wir würden nicht treu sein, wenn wir aus Furcht vor dem Zeitgeist oder aus andern menschlichen Erwägungen uns davon abhalten ließen, das als Sünde aufzudecken und zu strafen, was an dem Vereinswesen sündlich ist. Es würde Gleichgültigkeit gegen das, was Sünde und ärgerlich ist, unter uns einreißen, und Gleichgültigkeit gegen die Sünde ist ein Todfeind des Evangeliums und Christenthums. Auf der andern Seite ist nicht zu vergessen, daß wir beim Strafen dieser Sünden die Zeitvorurtheile und die Zeitumstände wohl in Anschlag bringen und sorgsam zwischen Todsünden und Schwachheitssünden unterscheiden müssen.

In the position of the church to such clubs that are sinful or that cause participation in sin is first of all to be firmly held: what is sin must be censured as sin. We would not be faithful, if we, because of fear of the spirit of the times or because of other human considerations, held back from uncovering as sinful and censuring what is sinful in the nature of clubs. Indifference toward what is sinful and vexatious would tear into us, and indifference toward sin is a deadly enemy of the Gospel and of Christianity. On the other side is not to be forgotten, that we, in censuring these sins, take into account the prejudices and conditions of the time, and must carefully distinguish between deadly sins and sins of weakness.

Auch ist nicht zu vergessen, daß die Vereinsfrage in den meisten Fällen nicht sowohl eine Frage der Lehre als des Lebens ist. Die in die Vereine verstrickten Glieder unserer Gemeinden wollen zumeist nicht die rechte Lehre verwerfen, sondern sind durch die Sorge um das irdische Fortkommen &c. den Vereinen beigetreten.

It is also not to be forgotten that the issue of clubs is in most cases not a question of doctrine as much as of living. The members of our congregations who are wrapped up into the clubs do not for the most part want to reject right doctrine, but have, through care for making headway in the world, joined the clubs.

Das Generalheilmittel für den Schaden des Vereinswesens ist die öffentliche und sonderliche Bezeugung des Evangeliums. Wir wollen den Schaden nicht bloß äußerlich abstellen, sondern von innen heraus heilen. Es gilt das innere geistliche Leben zu stärken. Dies geschieht durch fleißiges Lehren des Evangeliums. Predigen wir den Glauben ins Herz hinein und entfachen wir den Glauben zur hellen Flamme, daß die Christen durch den Glauben an ihren Heiland den Himmel haben, so sorgen sie nicht ängstlich für die kurze Zeit dieses Leben. Damit ist aber dem Vereinsübel die Wurzel abgegraben. So lange wir das lautere Evangelium haben und man dies aus unserm Munde hören will, sind wir der schwierigsten Position gewachsen. So

überwinden wir auch immer wieder die Welt, die auf andern Wege und auf dem Wege der Vereine in unsere Gemeinden eindringen will.

The general means of healing for the damage of the clubs is the public and particular witness of the Gospel. We do not simply want to push the damage away superficially, but to heal it from inside out. It is to strengthen the inward spiritual life. This happens through diligent teaching of the Gospel. If we preach faith into the heart and develop the faith to a bright flame, that Christians have heaven through faith in their Savior, they do not worry fearfully about the short time of this life. With that, however, the root of the evil of clubs is dug up. As long as we have the clear Gospel and people want to hear it from our mouth, we have grown past the most difficult position. So we overcome ever again the world, which wishes, with other ways including the way of clubs, to push into our congregations.

**Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ,
Weil es nun Abend worden ist,
Dein göttlich Wort, das helle Licht,
Laß ja bei uns auslöschen nicht. Amen.**

Lord Jesus Christ, with us abide
For round us falls the eventide;
Nor let Thy Word, that heavenly light
For us be ever veiled in night. Amen

[Tr. note: TLH 292; see also LW 344]